



Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal

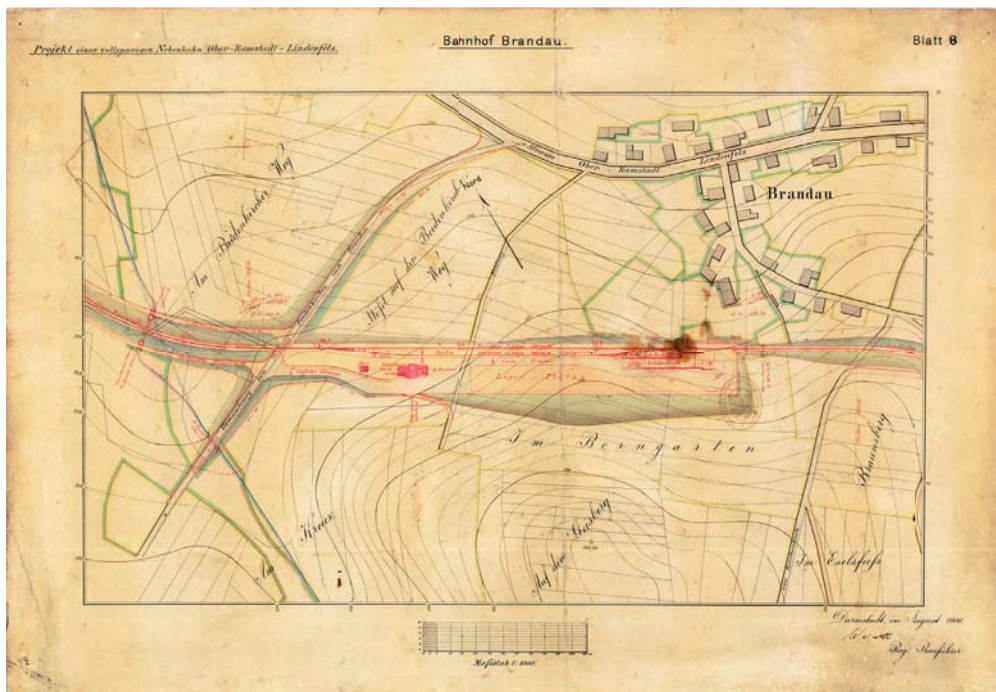
DURCHBLICK

Jahrgang 27 Heft Nr. 313 November 2021

Die Modautalbahn: eine nicht realisierte Planung - heute läge sie genau im Geist der Zeit...

Im letzten Heft haben wir die Pläne der Eisenbahnlinie Worms-Bensheim-Lautertal-Lindenfels-Würzburg aus der Zeit um 1906 vorgestellt. Zu Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden überall Eisenbahn-Comités, so sollte neben der Lautertalbahn auch eine Eisenbahn-Anbindung von Darmstadt bis nach Lindenfels gehen. Natürlich standen die beiden Projekte in Konkurrenz: die Darmstädter wollten die Anbindung über Ober-Ramstadt und Modautal, die Wormser hätten lieber die Strecke über Heppenheim gehabt. Letztlich wurde keine der Strecken gebaut. Von Claus Klenk aus Ernstthofen bekam ich nun das Digitalisat des Originalplanes für die Modautalbahn. Diese Strecke von Ober-Ramstadt wäre nördlich von Lautern mit der Lautertalbahn zusammengeführt worden, mit Endbahnhof vor Lindenfels

Bitte lesen Sie weiter auf S. 2



Der Bahnhof in Brandau, die Originalzeichnung wurde aus dem Müll gerettet von Claus Klenk

GGEW
WIR SIND ENERGIE.

FÖRDERFÄHIGE HAUS- TANKE FÜR **GGEWINNER**: AUF WUNSCH MIT **INSTALLATIONS-SERVICE.***

*Für unsere Bestandskunden: das Rundum-sorglos-Paket mit E-Ladestation für Wandmontage – innen und außen. Viele förderfähige Wallboxen und Informationen finden Sie unter: www.ggew.de/emob



Gerald Frochauer
GGEW-Kunde aus Bensheim

JETZT NOCH
900 EURO KfV-
FÖRDERUNG
SICHERN!

Marica Klippel
Nähstudio Service

Hol- und Bringdienst
Änderungsschneiderei
Stoffe Auswahl und Bestellservice

Nibelungenstraße 700
64686 Lautertal-Gadernheim
Tel. 06254-9430222
0160-97926370

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-14.30 u. 15-19 Uhr
Sa 8.00-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

**Lautertaler
Elektrotechnik**
Meisterbetrieb

Hauptstraße 36a
64686 Lautertal

Huth

Tel.: 06254 942697

Huth@Lautertaler-Elektrotechnik.de
www.Lautertaler-Elektrotechnik.de

HEIMTEXTILIEN



- Gardinen
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Bodenbeläge

HAHN

www.hahn-bensheim.de

64625 Bensheim-Auerbach • Berliner Ring 131
Nähe Vogelpark • Telefon 0 62 51 / 7 83 22

Die Redaktions-Pinnwand



Liebe Leserinnen und Leser, oder: liebe Lesewesen!

Kaum war mein Kieselbart-Abschied im letzten Heft erschienen, bekam ich schon Rückmeldungen. Ein Leser aus Lützelbach schickte mir sogar ein Foto der entsprechenden Seite in der FAZ zu. Ich habe mich riesig gefreut, daß die Frankfurter Allgemeine Zeitung meiner Arbeit einen Beitrag widmete, allerdings enthält er einen Punkt, den ich gerne richtigstellen möchte. der FAZ-Autor

Hans Dieter Erlenbach schreibt am 4.10.2021 unter dem Titel „Felsenmeerkobold geht in Ruhestand“ einen Satz, den ich so nicht gesagt habe: „Die Geschäftsführung des Geo-Naturparks Odenwald/Bergstraße habe sie nie unterstützt, sie habe alles privatwirtschaftlich organisieren müssen.“

Hier wurde die Kausalität verkehrt: ich habe gesagt, daß ich - nachdem ich schon jahrelang privatwirtschaftlich als Kobold im Felsenmeer unterwegs war - sehr gerne auch für den Geopark Führungen angeboten hätte. Dort jedoch erklärte man mir, daß privatwirtschaftliche Unternehmen nicht für den Geopark aktiv werden können. Ich finde dies sehr schade, zumal ich vermute, daß einige Geopark-Führer sehr wohl eigene Firmen angemeldet haben, über die die Honorare abgerechnet werden. Natürlich hat der Geopark meine Veranstaltungen immer in seinem Kalender aufgenommen.

Nun beginnt der November, und Sie haben sich sicherlich schon ganz leise gefragt, was man denn dieses Jahr zu Weihnachten verschenken könnte. Für unsere Geschenktipp im Dezemberheft dürfen Sie mir gerne Ideen und Anregungen zusenden! Einfach mit Betreff "Geschenkideen" per Mail an mh@dblt.de schicken. Besonders originell wären Geschenkideen, die nichts kosten und als Freundschaftsdienst erbracht werden können. Damit kämen wir der Idee "von Herzen schenken" wieder etwas näher. Aber auch gewerbliche Angebote werden natürlich einen guten Platz im nächsten Heft finden.

Eine Geschenkidee präsentiere ich Ihnen schon heute: das erste Durchblick-Jahrbuch. Es erscheint Anfang Dezember und wird die wichtigsten Beiträge enthalten, die ich 2021 sammeln konnte. Mehr dazu sehen Sie auf Seite 3. Für meine Geschichte(n) bin ich ständig unterwegs: zu Interviews mit Zeitzeugen, in Archiven und Bibliotheken und natürlich auch im Internet. Deshalb wird das Jahrbuch auch den Titel "Spinnstubb 2.0" erhalten. Die Spinnstube war eine Zusammenkunft an den Winterabenden früherer Zeiten, an denen man mangels Fernsehen beisammensaß und erzählte. Die Geschichten wurden dann am späteren Abend immer abenteuerlicher... Das Jahrbuch wird sozusagen mein Rentnerhobby, aber ich fang jetzt schon mal damit an. *Marieta Hiller*

Impressum:

DURCHBLICK - Mitteilungsblatt für Lautertal & Modautal

Infos aus Wirtschaft & Gesellschaft

- Herausgeber und Redaktion: GHS-GbR Waldstraße 2, 64686 Lautertal Tel 06254-9403010, mail: mh@dblt.de.
- Achtung: kein Redaktions-FAX mehr!
- Je früher und kürzer Beiträge eintreffen desto sicherer ist das Erscheinen
- Kein Anspruch auf Veröffentlichung / Zustellung
- Es gilt Anzeigenpreisliste 2021
- Das Heft enthält für Lautertal eine Beilage der Felsberg Apotheke Reichenbach und für Modautal eine Beilage Edeka "unsere Nachbarn"
- Text-, Bild- und Anzeigen-Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung
- Druck 5300 Expl. Lautertal-Druck Beedenkirchen
- Verteilung: nur in Briefkästen ohne Aufkleber
- "keine kostenlosen Zeitungen" oder "keine Werbung" möglich!

Termine für Inserate u. Berichte:

Heft	Red.schluß	Erschein.
Dezember 2021	15.11.21	28.11.21
Januar 2022	06.12.21	02.01.22
Februar 2022	14.01.22	30.01.22
März 2022	11.02.22	27.02.22
April 2022	11.03.22	27.03.22
Mai 2022	14.04.22	30.04.22
Juni 2022	13.05.22	29.05.22

weitere siehe www.dblt.de Mediadaten

Sie bekommen keinen DURCHBLICK?

- Bitte geben Sie Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Hefte durch.
- Briefkasten / Zeitungsrohr gut sichtbar?
- In Briefkästen mit Aufkleber "keine Werbung" oder "keine kostenlosen Zeitungen" keine Zustellung möglich
- Kein bissiger Hund im Hof oder Garten?
- Ist der Eingangsbereich beleuchtet?
- Heft per Post abonnieren: einfach Mailanfrage an mh@dblt.de senden - oder online lesen! www.dblt.de
- Sie möchten dem DURCHBLICK helfen?
- Wenn in Ihrer Nachbarschaft kein Heft ankommt, informieren Sie bitte die Redaktion: Tel. 06254-9403010, mh@dblt.de

☞ Fortsetzung »Modautalbahn« auf Höhe des Steinbetriebes Kreuzer und Böhringer.

Im Waldhaus zwischen Ernsthofen und Hoxhohl lebt Claus Klenk. Beide - Haus und Bewohner - haben schon einiges erlebt. Das Waldhaus, erbaut 1899, war die Keimzelle der Caparol in Ober-Ramstadt, früher als Deutsche Amphibolinwerke bekannt. Die Gründungsfamilie Murjahn hatte sich hier 1885 Schürfrechte für Mangan erworben, aber nur Hornblende gefunden. Hornblende wird auch Calcium-Amphibol genannt, und 1889 begann man mit der Förderung für die Farbenproduktion. Bald wurde das Waldhaus zu klein, und man zog um. In Ober-Ramstadt stellte Familie Murjahn ein Verputzpulver auf Basis von Kalk und Kreide her, einige Jahre später begann man mit geleiteter Kreide zu experimentieren, und 1909 war es soweit: das welt-

berühmte Alpinaweiß war erfunden und ging in Produktion.

Noch heute sieht man an der Straße auf dem Gelände des Waldhauses die Farbprüf tafeln, die hier der Witterung ausgesetzt waren.

Bei einer Versteigerung des Waldhauses war der Großvater von Claus Klenk erfolgreich. Vater Karl gründete hier die heutige Klenk & Sohn GmbH, die zwischenzeitlich nach Asbach umzog, um expandieren zu können. Im Waldhaus blieb Claus Klenk wohnen, und seine Räumlichkeiten strahlen eine sehr lebendige Museumsatmosphäre

aus: er lebt nicht nur seiner Sammel-Leidenschaft, er findet auch alles was er sucht auf Anhieb.

Freundlicherweise stellte er mir seine Unterlagen zur Verfügung. Die Originalplanzeichnungen der Bahnhöfe

Bitte lesen Sie weiter auf S. 3 ☞



Der Omnibus bei Ernsthofen, ganz offen zu sehen ist das Schloß von der Straße aus, Foto aus dem Archiv von Claus Klenk, Modautal

Fortsetzung »Modautalbahn«

entdeckte er übrigens als Abdeckmaterial bei Renovierungsarbeiten, der Fußboden sollte nicht schmutzig werden...

Ernsthofen, Hoxhohl, Ober-Modau und Unter-Modau hätten wie Brandau einen Bahnhof bekommen. Zwischen der Schloßmühle und Hoxhohl waren zwei Alternativstrecken geplant, und ein weiter Bogen rund um den Hexenplatz zwischen Lautern, Beedenkirchen und Brandau stellt den Anschluß nach Bensheim dar. Zwischen Kolmbach und Gadernheim war ein Tunnel vorgesehen, denn hier zieht sich ein Band aus sehr hartem Gestein von der Neunkircher Höhe zum Krehberg und bildet einen kleinen Höhenzug mit Wasserscheide.

Eine ausführliche Beschreibung der Strecke mit vielen weiteren Abbildungen finden Sie auf www.dblt.de (Suchwort Eisenbahn), und im ersten Durchblick-Jahrbuch wird der Beitrag ebenfalls erscheinen. *Marieta Hiller*

Info

Lesen Sie dazu auf www.dblt.de:

Eisenbahn: Industriekultur im Odenwald

- ♦ Die Strecken Bensheim-Lindenfels und Ober-Ramstadt-Lindenfels
- ♦ Eisenbahnkomitees allerorten
- ♦ Als der Tourismus im Odenwald blühte
- ♦ Entwicklung der Eisenbahn und industrielle Revolution: das eine konnte ohne das andere nicht sein...
- ♦ Der Kirchenlampert und sein Bauch: als das Eisenbahnkomitee in der Traube Reichenbach zu Gast war
- ♦ Das Waldhaus: ein lebendiges Museum
- ♦ Die Modelle von Peter Elbert

Die Streckenkarte von 1906 mit Alternativstrecke und Tunnel bei Kolmbach, Repro und Original: Claus Klenk



Marieta Hiller

Spinnstubb



Aus meinem Geschichte(n)-Zettelkasten

- Eisenbahnpläne im Odenwald um 1900
- Die Blaufarbenfabrik in Lautern
- Landwirtschaft vor 250 Jahren
- Wie der Durchblick gemacht wird

Durchblick-Jahrbuch No. 1
Odenwald-Redaktion 2021

BESTELLUNG:
MH@DBLT.DE

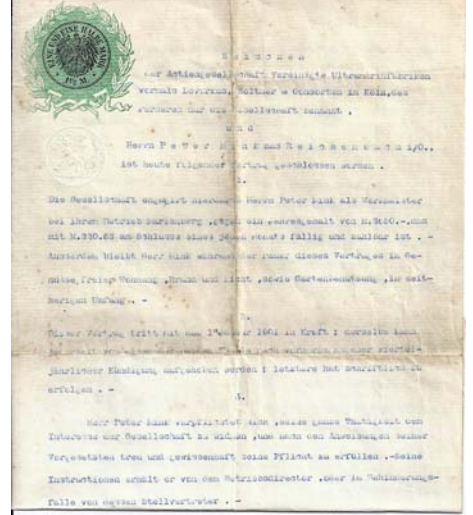
ERHÄLTlich
AB 1. DEZEMBER

WIR
BRINGEN
FARBE
IN
IHR
LEBEN

LAUTERTAL-DRUCK FRANZ BÖNSEL GMBH
Modaustraße 22 · 64686 Lautertal-Beedenkirchen
Telefon 0 62 54 / 95 13-0 · Fax 0 62 54 / 95 13-33
info@lautertaldruck.de · www.lautertaldruck.de



In diesem Heft lesen Sie über zwei deutsche Mittelgebirge sowie über einen Arbeitsvertrag aus dem Jahre 1895. Und über den Chaisenweg aus einer Zeit, als man fürstlicherseits noch in die Sommerfrische reiste, um das Felsenmeer zu besuchen... Für das Dezemberheft habe ich schon einige interessante Geschichten zusammengestellt, und ich freue mich wie immer über Ihre Zuschriften!
Odenwald-Redaktion mh@dblt.de
M. Hiller -



*Wer reitet so spät
durch Nacht und Wind
des kann isch der
werklich net saache
Es ist der Vater mit seinem Kind
Ei wann des waßt
brauchste net ze fraache
Er hat den Knaben wohl im Arm
no soll ern in de Rucksack stecke?
Er hat ihn sicher, er hält ihn warm
wann er friert hot ern zuzudecke*

Das ist der Beginn der "Erlkönig"-Ballade von Johann Wolfgang Goethe, - doch halt! Irgendwas stimmt da nicht... Die mundartlichen Zeilen stammen von Robert Schneider, dem Großvater von Robert Stromberger. Der Darmstädter Mundartdichter Robert

Schneider (* 1875 † 1945) gilt als einer der bedeutendsten Heimat- und Mundartdichter Südhessens. Als er seine humorvollen Umdichtungen mit lokalen politischen Kommentaren ergänzte, die er gemeinsam mit Georg Büchner im Darmstädter Tagblatt veröffentlichte, bekam er schnell Schreibverbot: ab 1933 wurde es still um ihn. Dieser Georg Büchner ist übrigens nicht der zornige junge Mann, der den Hessischen Landboten verfaßte und

Der Arbeitsvertrag von Peter Mink mit den Vereinigten Ultramarinfabriken Marienberg aus dem Jahre 1895. Sechs Jahre später wurde der Vertrag durch eine unbefristete Anstellung ersetzt. Mehr dazu lesen Sie auf www.dblt.de - Suchwort Fabrik oder im neuen Durchblick-Jahrbuch!

mit 23 Jahren verstarb. Über ihn lesen Sie im Dezemberheft mehr. In diesem Heft finden Sie mehrere Herbstgedichte, die mir persönlich gut gefallen, die die Novemberstimmung gut vermitteln. Wenn Sie mögen, schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht zum Dezember / Winter. Es darf ein selbstverfaßtes Gedicht sein, ein berühmtes klassisches Gedicht oder auch ein regionales in Mundart. Eine Auswahl wird im nächsten Heft veröffentlicht. mh

Biete erfahrene zuverlässige Hilfe
für Alltagsbegleitung beim Einkaufen, Arztbesuchen, leichter Demenz oder Betreuung bei Krankheit, Bügeln etc.
Infos: 06254-7548 oder Anrufbeantworter, ich rufe zurück. Auf Ihren Anruf freue ich mich!

Kälte- und Klimatechnik Kunz GmbH
Im Leimengarten 2
64686 Lautertal
Telefon: 0 62 54 50 49 582
info@kaelte-kunz.de
Kälteanlagen
Klimaanlagen für
Wohnung | Büro | EDV
www.kaelte-kunz.de

Rüstige Rentnerin sucht zukunftsichere Wohnung
in Reichenbach, Lautern oder Gadernheim.
2-3 ZKB, EG oder Aufzug
Tel. 0177-3885314

Weihnachts- welt

**Do 4.11.2021
bis
Sa 27.11.2021**

**GÄRTNEREI
Leeder**

Am Linnenbach 31
64658 Fürth-Linnenbach

Tel. 06253/5579
www.gaertnerei-leeder.de

Öffnungszeiten: Mo.: 8:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 18:00Uhr
Sa.: 8:00 Uhr -14:00 Uhr

Tanken Sie in unseren Themenräumen:

- Liebe
- Harmonie
- Kraft
- Ruhe

und stimmen Sie sich mit uns auf eine sinnliche Weihnachtszeit ein.

Gasthaus - Metzgerei
»Zum grünen Baum«
Gutbürgerliche Küche - Fleisch und Wurst
aus eigener Herstellung
Karl-Heinz Hechler, Nibelungenstraße 324, Reichenbach
Tel. 06254-1243 - Mi Ruhetag

WILLI PETER

- Fliesenlegermeister
- Postfiliale
- Schreibwaren
- Geschenke & mehr

Über 7000 Artikel
heute bestellen -
morgen da!

Brandau Römerberg 16
Tel. 06254-1811
www.schreibwaren-peter.de

Vielliebchen
Kissen für die natürliche Körperlagerung
stützen -sitzen lehnen liegen- ausgleichen
margarete-dreger@gmx.de
Telefon 06254 2919
64686 Beedenkirchen

Herbstliche Leckereien



Anregendes und Köstliches für die Herbstküche

Wen es jetzt nach knackig frischen Salaten gelüftet, der kann mit einer besonderen Senfsorte oder einem aromatischen Essig tolle Salatsaucen zaubern.

Wir haben für Sie auf www.dblt.de - Kulinarisches tolle herbstliche Rezepte zusammengestellt, außerdem als Ausflugstipp die Senfmühle im romantischen Monschau (verbunden mit einem kuscheligen Wochenende in dem kleinen Eifelort) - hier gibt es 22 köstliche Senfsorten!

Wem der Salat mit Senfsauce zu massiv wird, der kann eine der feinen Essigspezialitäten vom Doktorenhof in Venningen bei Edenkoben zum Abrunden verwenden. Hier, mitten im Pfälzer Weinbaugebiet, kostet es Mut Essig herzustellen, aber der Doktorenhof tut das aufrechten Hauptes seit über 20 Jahren.

Geschichten zum Hintergrund von Senf, Wein und Essig sowie zum Wanderzug der Lebkuchen finden Sie zusammen mit unseren Rezepten auf unseren Seiten! Es gibt neue Rezepte und welche aus dem Lautertaler Dibbezauber von 1996! Dazu stellen wir den "Küchenknigge für junge Frauen" vor, in dem Zucker eine wichtige Rolle spielt. *mh*

Regenwald schützen: Sheabutter statt palmfetthaltiger Backmargarine

Jürgen Reimund von Reimunds Backstube in Brandau ersetzt in seinen Rezepturen für Hefengebäck die palmfett-haltige Margarine durch Sheabutter. Kreppl werden in einem palmfettfreien Öl auf Erdnußbasis ausgebacken.

Das Mürbegebäck entspricht noch nicht Reimunds Qualitätsansprüchen, wenn der Teig ohne Backmargarine gemacht wird. Daran arbeiten er uns ein Team noch. *mh*

Herbsttag

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin, und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke, 21.9.1902, Paris



Pelletsheizung

Ökologisch effizient heizen mit einem hybriden Heizsystem aus Pelletsofen und Gas-Brennwertgerät.

Jetzt Fördergeld sichern und kräftig sparen!

06254 / 1601

-  Sanitäre Installation
-  Heizungsbau
-  Lüftung
-  Erneuerbare Energie

A. MINCH
64686 LAUTERTAL

Reimunds
Backstube GmbH



NEU:
jetzt ohne
Palmfett!

Gaderner Str. 8 - 64397 Modautal
Tel. 06254-7308 - Fax 06254-7718 - reimunds-backstube@t-online.de

Diakonie

Diakoniestation Südlicher Odenwald

**Wir suchen Verstärkung im
Bereich
Hauswirtschaft
(m/w/d)**

Zur Unterstützung unserer Klienten im häuslichen Umfeld.

Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Pflegedienstleitung Frau Kloft.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

Diakoniestation Südlicher Odenwald
Bahnhofstraße 11
64658 Fürth
Tel. 06253/932183
Email info@dssso.de



STARK FÜR ANDERE

www.dssso.de

Der Chaisenweg: eine hochherrschaftliche Art zu reisen

Als man fürstlicherseits noch in die Sommerfrische reiste, anstatt eine "Spritztour" oder einen Ausflug in die Natur zu machen, gab es in den Wäldern um uns herum zahlreiche Plätze, die heute fast unbekannt sind.

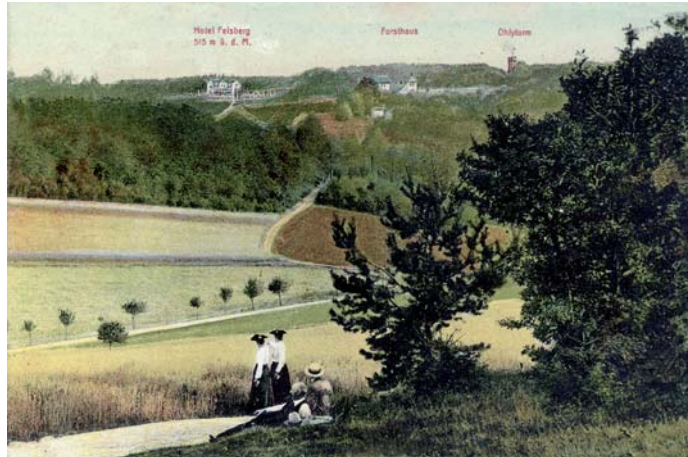
Um die vorletzte Jahrhundertwende entstanden diese Orte der Lustbarkeit für Adelsangehörige: Jennis Höhe bei Breitenwiesen, die Elisabethenruhe und die Ferdinandenhöhe bei Reichenbach zum Beispiel.

Auf dem Felsberg gab es eine regelrechte Anlage für Sommerfrischler: das Hotel Felsberg. Erbaut 1882 von Förstersohn Justus Haberkorn als landwirtschaftliches Wohngebäude. Der pffiffige Sohn des grossherzoglichen Försters Geor Christian Theodor Haberkorn (1802-1874) war im Felsberg-Forsthaus zur Welt gekommen (1848-1899). Er hatte jedoch schon vor Baubeginn ein Hotel im Sinn. Dafür erhielt er keine Genehmigung, also ging er Schritt für Schritt vor.

Wie das Gebäude nun - nach 125 Jahren - endlich sein von Anfang an geplantes Aussehen erhält, lesen Sie auf www.dblt.de - Suchwort Chaisenweg.

Zwischen Justus Haberkorn und dem aktuellen Bauherrn Dr. Holger Zinke (Biochemiker und Gründer der B.R.A.I.N Biotechnology Research and Information Network AG Zwingen-

berg) lag eine wechselvolle Geschichte. Haberkorn wollte an den Besuchen erlauchter Sommerfrischler wie Zar und Zarin und dem großherzoglich Hessischen Fürstenhaus, die Schloß Heiligenberg bei Jugenheim besuchten, teilhaben. Standesgemäß für Fürstlichkeiten und Bildungsbürgertum wurde der Chaisenweg angelegt, auf dem diese mit der Pferdekutsche anreisen konnten. Das gelungene landschaftsarchitektonische Arrange-



Alte Ansichtskarte, auf der man die Gebäude auf dem Felsberg sieht

ment sorgte gewiß für Gesprächsstoff in den Kaffeekränzchen, und das Felsberghotel profitierte davon.

Zahlreiche Ansichtskarten, akribisch gesammelt und ausgewertet von Günther Dekker aus Reichenbach, zeugen von der wechselvollen Geschichte des Gebäudes. Nach dem frühen Tod Haberkorns 1899 wurde es als Sommerfrische-Hotel vom Nachfolger Simon

betrieben, danach war es Erholungsheim der Betriebskrankenkasse von Lanz Mannheim, später der Landesversicherungsanstalt, noch später Kindererholungsheim des Deutschen Roten Kreuzes. Nach mehreren weiteren Inhabern kam schließlich Dr. Zinke. Er perfektioniert die ursprüngliche Idee des Justus Haberkorn: er baut den zweiten Flügel ans Gebäude und erstellt mit einer ganzen Reihe von Helfern aus Handwerk und Wissenschaft die Außenanlagen und die Inneneinrichtung neu nach historischen Quellen (Fotos, Ansichtskarten, Bauzeichnungen). Dabei wird "aus dem Vollen geschnitzt": Naturmaterialien müssen höchsten Ansprüchen genügen, Bauteile müssen historisch adäquat sein. Zinke verfolgt so auch das alte Haberkornsche Konzept der Nachhaltigkeit: vorhandene Baumaterialien werden neu verwendet, Fensterleibungen, Fassadenelemente, Mauerwerk. Alles wird wieder eingebaut, erhält ein neues Leben.

Mit Handwerkern aus der direkten Nähe setzt er seine Vision um.

Mehr zum Bauwerk und den Arbeiten daran finden Sie auf www.dblt.de, auch viele alte Ansichtskarten, Berichte von kaiserlichen Felsenmeeresbesuchen und interessante Handwerkstechniken, die beim Ausbau zum Einsatz kommen. Auch die ortsansässigen Handwerksbetriebe werden im Beitrag vorgestellt. *M. Hiller*

Fenster, Rollläden, Sonnenschutz
Türen & Haustüren
Parkett, Laminat
Designbeläge
Reparaturarbeiten
Trockenbau
und vieles mehr!

Bruch

Montageservice | Innenausbau | Schreinerarbeiten

Wir machen Ihr Zuhause schön!

Individuell, hochwertig, zuverlässig.

Nibelungenstr. 302
64686 Lautertal

www.montageservice-bruch.de

Tel.: 06254 959 58 55

Fax: 06254 959 58 54

Mobil: 0151 11 64 79 40

info@montageservice-bruch.de

Gartenneugestaltung - Gartenpflege

Günstig vom Fachmann: Beratung + Planung + Ausführung

Verlegen von Verbundsteinen, Naturpflaster und Gartenplatten - Rasenneuanlagen (Fertigrasen) - Errichten von Treppen aller Art - Hangbefestigung, Betonarbeiten
Zaunanlagen und Natursteinarbeiten - Ziergehölz- und Heckenschnitt mit Abfuhr - Baumschnitt und Baumfällung mit Abfuhr - Winterdienst



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
64678 Lindenfels-Winkel Kaffenbergstr. 13
www.galabau-meyer.com

ROLF MEYER
Tel: 06255-718 Handy: 0171-7229472

Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal

DURCHBLICK



**Quadratisch praktisch markant
Unsere Kompaktanzeige groß**

119 Euro*

*+19% MwSt.

**Für ein Jahr (11 Schaltungen) ab 1048,00 Euro
Hier fallen Ihre monatlich wechselnden
Angebote richtig auf!**

Telefon 06254-9403010 Mail mh@dblt.de

Felsenmeer und Niesenaltar auf dem Felsberg.

Von J. B. Wolf.

Vor Zeiten, als es noch Niesen gab, wohnte ein Paar derselben in der Gegend von Reichenbach, der Eine auf dem Felsberg, der Andere auf dem Hohenstein. Einst hatten sie Streit mit einander bekommen und warfen sich in ihrer Wuth mit ungeheuren Felsblöcken. Dazumal war der Felsberg noch ziemlich kahl, auf dem Hohenstein aber lagen Felsstücke in Menge, so daß der da wohnende Niese gegen seinen Feind im Vortheil war. Er warf auch so heftig auf ihn los, daß der Felsberger in kurzer Zeit unter den Blöcken begraben wurde. Wenn man jetzt noch hart auf den Boden des Felsbergs auftritt, dann brüllt der ungeschlagene Niese drunten.

Das Ballspiel auf dem Felsenmeer.

Einst trieben auf kahlen Berge
Die Niesen im Frühling ihr Spiel;
Es waren die winzigen Zwerge
Ihr zeitvertreibendes Ziel.

Es mußte die Zwergenschaar wälzen
Granit'ne Blöcke zu Paus;
Es schluderten jene die Felsen
Zur flammenden Sonne hinauf.

Die Zwerge freischten und sprangen
Den Niesen unter die Bein',
Dran sah man die Huppelnden hangen
Wie in Netzen die Balldvögelin.

Die Großen lachten, die Kleinen
Erholten sich mählig vom Schreck;
Es war ihnen näher das Weinen
Als Lachen in ihrem Versteck.

Mit Händen fingen die Niesen
Gleich Kindern die Bällchen auf,
Für und auf dem Berge ließen
Sie liegen die Felsen zu Paus.

H. Künzel.

Daher kommt es, daß es auf dem Hohenstein so kahl ist an Felsblöcken. Das
Ginige, was man noch dafelbst sieht, ist eine Wand von des Niesen Haus.

Andere wollen dagegen, der Felsberger Niese sei Sieger geblieben und habe
von vorn herein einen Felsblock herüber geschleudert, dessen Wucht den andern erschlagen
habe, und das sei die Felswand auf dem Hohenstein.

Nabe der Niesenfäule liegt der Niesenaltar, ein mächtiger Felsblock, an dem
man vielfache Spuren von Bearbeitung sieht. Gleich der Säule soll auch er, wie
schon sein Name sagt, von den Niesen herrühren. Vor dem französischen Krieg
kamen die Einwohner der umliegenden Dörfer in den Felsen bei ihm zusammen und
belustigten sich mit Tanzen, Essen, Trinken und allerlei anderer Kurzweil.

Nicht weit vom Niesenaltar liegt ein anderer großer Felsen, welcher der Niesen-
farg heißt und ein dritter, der die Teufelsanzel genannt wird, doch sind von
ihnen keine Sagen mehr übrig.

Aus „Geschichte von Hessen insbesondere Geschichte des Grossherzogtums
Hessen von H. Künzel im Jahre 1836

Günther Dekker

Aus Günther Dekkers Sammlung zum Felsberg und zum Felsenmeer

Was hat die Kapelle und der Kaplan mit dem Heiligen Martin zu tun?

Der 11. November ist ein wichtiger Tag: einerseits beginnt da die 5. Jahreszeit - die Fastnacht. Andererseits herrscht ab dem 11. November bis Weihnachten Fastenzeit. Deshalb ließ man es sich vorher schnell noch einmal gut gehen. Am Martinstag mußte der "Zehnte" abgeliefert werden - aber schon im Mittelalter waren die Abgaben ähnlich hoch wie zu unseren Zeiten... Der Zehnte wurde von allem, was die Familie so produzierte, gezahlt: also Gänse, Schweine, Getreide, Gemüse, Wolle, Tuch.

Martini, der 11. November, war und ist vielerorts auch noch heute der Tag, zu dem Verträge über Pacht oder Sold enden. Der Name kommt vom Heiligen Martin, der bekanntlich seinen Mantel mit dem Schwert zerteilte, um die Hälfte einem frierenden Bettler zu geben. Martin war als Offizier des römischen Besatzungsheeres in der Civitas Vangionum (heute Worms) stationiert, ließ sich im Jahre 351 taufen und wollte von da an nicht mehr im Heer gegen die Germanen kämpfen.

Von nun an sei er nicht mehr miles Caesaris, sondern miles Christi, Soldat nicht mehr des Kaisers sondern Christi. Seine Bitte um Entlassung aus dem Armeedienst wurde ihm verweigert, bis er die vorgeschriebenen 25 Jahre Heeresdienst abgeleistet hatte. Sein sagenhafter Mantel, auf lateinisch cappa, wurde dem Kronschatz der Merowinger einverleibt und als Reliquie vom Kappellan verwahrt. Von diesem Begriff cappa läßt sich unser Kaplan, zudem die Kapelle ableiten. Denn der Mantel wurde in einer eigenen kleinen Kirche, der Kapelle, aufbewahrt. Die fränkischen Könige konnten nicht selbst lesen und schreiben, dafür hatten sie ihre Kapellane, die wichtige Schriftstücke in der Kapelle aufbewahrten. **mh**

FLÜGEL
HANDWERKERBEDARF GMBH

Hausmesse:

**19.+20.
November 2021**

Werkzeuge für den Profi

www.fluegel-handwerkerbedarf.de

Beedenkirchener Straße 55 • 64686 Lautertal Reichenbach

Telefon 06254-94 22 60 • Fax 94 22 63

Profiwerkzeuge und mehr zum Sonderpreis
ständig Qualitätswerkzeuge zum absoluten Tiefpreis
• Werkzeuge • Befestigungstechnik • Eisenwaren

07.05. - 14.05.2022

FRAUENWANDERREISE

Wohlfühltag auf
Menorca



Beratung und Buchung:

Termine nach Vereinbarung

Reiseagentur

Tanja Formatschek

Hauptstr. 7

64686 Lautertal-Lautern

Tel.: 06254 / 94 25 57

Mobil: 0176 / 80 17 03 42

tanja.formatschek@mein-urlaubsglueck.de

Menschen zweier Mittelgebirgslandschaften: Ourewälder Knoarzköpp und die Erfinder des Sprichworts "Not macht erfinderisch"

"Immer einen Kittel kälter" ist es auf der Schwäbischen Alb (durchschnittliche Jahrestemperatur 4-7 °C, im Odenwald 5-14 °C). Das hinderte mich jedoch nicht daran, meinen Jahresurlaub dort zu verbringen. Urlaub in Deutschland ist seit Corona beliebt wie seit Jahrzehnten nicht mehr - für mich aber schon seit langem immer wieder interessant! Ruhrgebiet (ja - richtig gelesen!), Eifel und sächsische Schweiz waren für uns schon Urlaubsziele, und dieses Jahr nun die Schwäbische Alb.

Dort fielen mir viele Gemeinsamkeiten mit meinem Heimatgebirge Odenwald auf, aber auch einige Unterschiede.

Karges Leben charakterisierte die Menschen hier wie dort. Die Landschaft ist rau, die Böden meist wenig fruchtbar. Im Odenwald herrscht auf den waldfreien Flächen vorwiegend Viehbeweidung (Pferde und Rinder) und Streuobstwiese vor, auf der Schwäbischen Alb hat sich in jahrhundertelanger Schafbeweidung die typische Driescherlandschaft herausgebildet. Der Artenreichtum ist dort entsprechend wesentlich größer.

"Viel Steine gabs und wenig Brot"

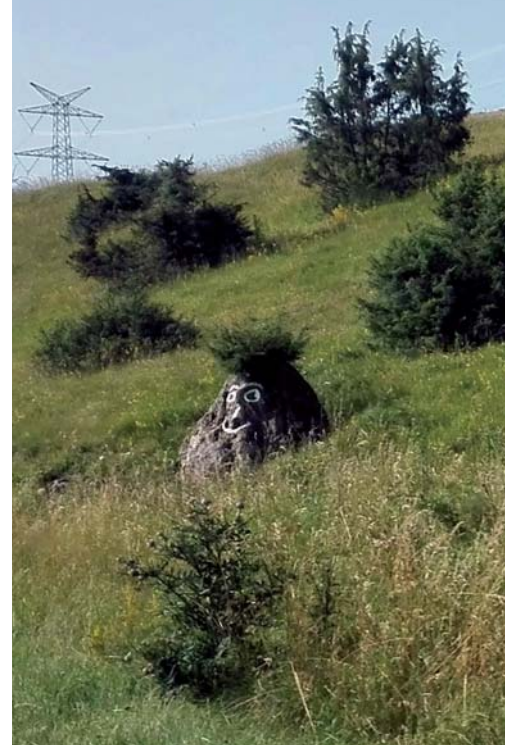
steht als Motto im Vorwort eines schwäbischen Kochbuchs von der Alb, und dieses Motto kann auch für die Odenwälder gelten. "Mir mache aus nix aa noch ebbes" hieß es im Odenwald. Die Rezepte ähneln sich - schauen Sie nur mal in den Dibsbezauber (auf www.dblt.de - Kulinarisches).

Während aber die Odenwälder lange Zeit mit dem, was sie hatten zufrieden waren, wurden die Schwaben von einer Vision angetrieben: hier wurden im Zuge der Industrialisierung unzählige wichtige Erfindungen gemacht, die unsere moderne Industriegesellschaft nicht missen möchte.

WMF, Bizerba, Osram, Bosch, Wirkmaschinen für die Textilindustrie, Papiermaschinen, in jedem Ort auf der Alb entdeckt man bekannte Namen.

Aber hat der Odenwald nicht auch seine Industriezentren, seine Erfinder und seine Manufakturen? Wikipedia führt die Rubrik "Wirtschaft" nicht einmal auf. Dabei sind die ursprünglichen Mühlenstandorte Breuberg-Sandbach (Veith-Pirelli, Metzler, Odenwald-Konserven), Weinheim und Reichelsheim (Freudenberg), Michelstadt-Steinbach (Mühlhäuser, Howard

Sinn für Humor: Stein mit Mütze und Gesicht in der charakteristischen Heidelandschaft, auch Driesch oder Driescher genannt



Rotavator) heute noch sehr lebendige Industriezentren, Koziol in Erbach verzeichnet wichtige Erfolge in der Kunststoffverarbeitung, ebenso Resopal in Nieder-Ramstadt. Auch die Steinindustrie hat im Odenwald überall Zei-



**Florian
Apotheke**



Ihr **kostenloser** Lieferdienst
im Lautertal, Modautal & Lindenfels

**Wir holen für Sie das Rezept
gerne beim Arzt ab!**

**Telefon: 06254 94 21 94
apotheke-lautertal.de**

Nibelungenstrasse 707



**Montag - Freitag: 8:30 - 12:30 & 14:30 - 18:00
Samstag: 8:30 - 12:30**



**Sie suchen einen kompetenten
Partner in der Auftragsfertigung?**
Durchblickte Lösungen. Von einzelnen Komponenten und
Geräten bis zur Serienfertigung. Von der Planung bis zur
Lieferung entlang der kompletten Supply Chain.

Wir suchen dringend Verstärkung

**Produktionskräfte, Montagemitarbeiter,
Mechaniker, Mechatroniker (m/w/d)**

**Stellenbeschreibung unter:
www.pelteko.de/karriere.html**

PELTEKO
ENGINEERING & MANUFACTURING

Dental-, Steuerungs- oder Elektrotechnik - Lösungen nach Maß

Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal

DURCHBLICK
Ihr Inserat auf www.dblt.de



**Für Ihren Aktionszeitraum oder permanent
in einer Rubrik Ihrer Wahl oder direkt bei einem unserer
Beiträge: www.dblt.de - Mediadaten...**

chen hinterlassen. Farben von Caparol (Nieder-Ramstadt) sind weltberühmt. Zu den noch aktiven Industriezentren kommen hier wie dort die unzähligen früheren Fabriktandorte. Das Ende der Industrialisierung brachte mehr Ruinen mit sich als die Antike. Heute wenden sich beide Regionen verstärkt dem Tourismus zu.

Auf den Seiten der Route der Industriekultur Rhein-Main finden sich spannende Workshops für Jugendliche, die in die industrielle Fertigung schnuppern möchten: zum Beispiel "Wir bauen einen Raketenwagen". Aktuell findet eine Reihe zum Thema "Kleidung, Freiheit, Identität" statt. Ein Thema, das einen Bogen von der Wirtschaftsregion Rhein-Main und Odenwald schlägt zur Schwäbischen Alb, wo unzählige Betriebe - von der Heimarbeiterin am Küchentisch bis zur Wirkwarenfabrikation - existierten. Denn auf der Schwäbischen Alb ist es immer einen Kittel kälter... *M. Hiller*

	Schwäbische Alb	Odenwald
Höhe über NN:	bis auf über 1000m	200-630m
Fläche:	ca 200 x 40 km	ca 50 km ²
Geologie	entstanden im Jura, vor ca. 200 Mio Jahren. Kalkstein, zahlreiche Höhlen und unterirdische Flußläufe	entstanden im Karbon, vor ca. 380 Mio Jahren. Von West nach Ost Granit, Buntsandstein, Muschelkalk
Gewässer	spärlich, Trinkwasser mußte weit transportiert werden	wenig, nur kleine Bäche und Flüsse
traditionelles Landschaftsbild	Schafbeweidung, Wacholderheide	Wälder, Streuobstwiesen und Weiden (Rinder und Pferde)



Lesen Sie auf
www.dblt.de:

- ♦ **Suchwort "Schwäbische Alb"**: Reisebericht Schwäbische Alb mit vielen Tipps und Sehenswürdigkeiten, Maschenmuseum Albstadt, Campus Galli, Büchertipps und weitere Infos zur Industrialisierung im Odenwald und auf der Schwäbischen Alb.
- ♦ **zum Thema Kleidung**:
 - ♦ Reinheimer Knöpfe
 - ♦ Des Kaisers neue Kleider oder die Zunft der Linneweber
 - ♦ Von Schäfern und Wölfen

Erste Geschenkideen:

Künstlertassen aus dem Ideen-Reich – Kreatives aus der bhh

In ihrem 50. Bestehensjahr präsentiert die Behindertenhilfe Bergstrasse gemeinnützige GmbH (bhh) ein aus drei Tassen bestehendes Set mit Motiven aus dem hauseigenen Kunstprojekt. Die Tassen zeigen typische Figuren der Künstler Jürgen Klaban, Marc Oden und Robert Wilhelm.

Erhältlich sind die Tassen bei der Behindertenhilfe Bergstrasse gemeinnützige GmbH, Darmstädter Straße 150 Bensheim, Tel. 06251-7006-25 www.bh-b.de



Gebäudeenergieberater des Handwerks

Diplom-Ingenieur
Reinhard Lortz

Waldstraße 19a
64397 Modautal
Telefon 0 61 67-5 34
www.lortz-gmbh.de



- Vor-Ort-Energieberatung
- Ausstellung Gebäude-Energieausweis
- Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes
- Stellung der Förderanträge an KfW
- Gebäudethermografie
- Planung von Solar- und Fotovoltaikanlagen
- Beratung in der Anlagentechnik
- Wärmeschutznachweis nach EnEV für Neubau
- Solaranlagen simulation

Kostenlose Monatszeitung für Lautertal und Modautal



Länger hält länger!
Mit einer permanenten
Imageanzeige sind Sie immer präsent.

Fragen Sie nach unseren Dauerschaltungsrabatten!

Telefon 06254-9403010 Mail mh@dblt.de

E-Bike Center Bergstraße



Ihr Spezialist für Fahrräder
und alles was dazugehört!

64683 Einhausen • www.oleks-radsport.de
Telefon 06251 - 53039

Wolfgang Rößler DACHDECKERMEISTER GMBH



In den Heidenäckern 1
64686 Lautertal/Beedenkirchen
Telefon (0 62 54) 29 99
Telefax (0 62 54) 33 42
e-mail: info@dachbau-lautertal.de

- Bedachungen aller Art
- Fassadenbekleidungen
- Bauspenglerei
- Autokrandienst
- Zimmerarbeiten
- Gerüstbau
- Abdichtungen
- Blitzschutzbau
- Dachbegrünung

Umweltdezernent zu Besuch bei Familie Hartmann in Brandau

Lutz Köhler, erster Beigeordnete und Umweltdezernent des Landkreises Darmstadt-Dieburg, besuchte im Rahmen einer „Grünen Woche“ verschiedene Natur- und Tierschutzprojekte sowie landwirtschaftliche Betriebe im Landkreis, auch den Betrieb der Familie Hartmann.

Auf Weideflächen um Brandau sowie im benachbarten Lautertal betreiben Katja und Dennis Hartmann insgesamt sieben mobile Hühnerställe. Mit diesen ziehen die Tiere regelmäßig auf frische

Wiese um. Dort legen sie die beliebten Odenwälder Freiland-Eier, die es mittlerweile in vielen Geschäften in Südhessen zu kaufen gibt. "Uns ist Regionalität sehr wichtig, daher gibt es die Eier nur im Umkreis von ca. 30km", sagt Dennis Hartmann. Herr Köhler besichtigte die Eierpackstelle und den neusten Mobilstall, der erst kürzlich geliefert wurde. Bei aller automatisierter Technik ist die Hühnerhaltung im Mobil natürlich viel aufwendiger als in einem großen Feststall. Regelmäßiges Wasser und Futter



Bock Rudi wacht gewissenhaft über seine Hühner...

fahren, misten, Eier holen, Tierkontrollen... Der Politiker war sichtlich über die Expertise und Leidenschaft von Familie Hartmann begeistert. **h**

BETRIEBSPORTRÄT

20 Jahre Blumenparadies Brandau: Kunsthandwerk aus Liebe

Michaela Ehrhardt feiert in diesem Herbst das 20jährige Bestehen ihres Floristik-Fachbetriebs Blumenparadies in Brandau, gemeinsam mit ihrem Partner Smike. Hier schildert sie die wichtigsten Stationen auf ihrem beruflichen Weg. Es ist nach wie vor ein Wagnis, sich mit einem Ladengeschäft selbständig zu machen, für Michaela Ehrhardt war dies jedoch immer klar.

"Als Kind wollt ich immer Schreiner werden da ich viel bei meinem Papa und Opa in der Werkstatt war, das erste Schulpraktikum habe ich bei einem Schreiner in Brandau gemacht. Da es aber zu dieser Zeit noch sehr schwierig war, einen Männerberuf zu lernen, fiel die Wahl auf Floristin. Das ist ein sehr kreativer Beruf, man kann mit dem Kunden schöne Projekte ausarbeiten. Lehre in einem Blumenladen in Bensheim, Berufsschule in Darmstadt, drei weitere Arbeitsplätze - dann wollte ich endlich selbständig sein. Ich wollte was erreichen und plane sehr gerne. Hinzu kommt: damals war die Floristik sehr anders als heute, oft muß ich schmunzeln wenn ich Sträuße für eine Silberhochzeit machen darf..."

Als in Brandau in der Hofreite Tinas Blumengalerie eröffnete, konnte ich zu den Stoßzeiten immer ein bißchen helfen und es war gut mit meinem eigentlichen Job in einem Gartencenter zu vereinbaren. Etwas später wurde der Laden geschlossen, dann war die Gemeindeverwaltung während des Rathaus-Umbaus darin untergebracht. Irgendwie ging dann alles ganz schnell

und ich konnte im September 2001 meinen Laden eröffnen. Ganz spartanisch mit wenig Kapital und Mamas altem Küchentisch. Meine Eltern unterstützten mich sehr, aber dann starb 2009 meine Mama ganz plötzlich. Voller Trauer und Arbeitswut mußte es weiter gehen, ich war wie in Trance in meinem Tun.



Bis für mich 2013 die Welt wieder heller wurde und ich Smike Buschamm auf dem Großmarkt kennengelernt habe. Zu diesem Zeitpunkt hat er mir jeden Morgen meine Blumen verkauft, mein Blumendealer sozusagen. Als 2014 der Großmarkt größere Veränderungen plante, ist er kurzentschlossen bei mir mit eingestiegen, schließlich ist er gelernter Florist mit Meisterbrief. Die Pandemie hat alles verändert: das ganze Geschäftsleben ist durcheinander, es macht den Einkauf der Ware schwieriger, die Quadratmeterbegrenzung in einem kleinen Laden ist sehr

schwer zu planen - aber: in dieser Zeit haben unsere Kunden uns sehr unterstützt und uns immer die Stange gehalten.

Übrigens - wenn ihr uns nicht seht: die Produktion läuft bei uns im Keller zuhause, da wird auch jedes Adventsgesteck selbst entworfen und gesteckt. Unsere Gestecke präsentieren wir Euch in unserer Adventswoche (23.-27.11.). Ansonsten besteht unser Arbeitstag aus vielen schönen und traurigen Momenten, gerne begleiten wir Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, auch die Trauerarbeit gehört dazu und das ist nicht immer leicht. Da ich eine echte Hänger bin und viele kenne, macht es das nicht einfach. Manchmal sitze ich nach einem Trauergespräch in der Werkstatt und weine. Es sind Menschen die mich 20 Jahre begleitet haben, deshalb ist es für mich immer eine große Ehre den letzten Gang begleiten zu dürfen.

Danke allen, die uns immer unterstützen und auch denjenigen die nur mal auf ein gutes Gespräch vorbei kommen! Es ist immer schön mit Euch und macht Spaß und genau so soll es sein... Deshalb bin ich so froh meinen Laden auf dem Land zu haben und nicht in der Stadt. Noch ein Wort zum Schluß: Oft werden wir gefragt ob wir zuhause auch so schöne Blumen haben. Äh - dazu kann ich nur sagen: der Schuster hat die schlechtesten Schuhe (aus Zeitmangel, da er nur für seine Kunden da ist) das sind wir aber sehr gerne! Bis bald Ihr Lieben, wir freuen uns auf Euch - Michi & Smike"



Michi's Blumenparadies

Odenwaldstr.32
64397 Modautal
Tel./Fax: 06254-940408

☆☆☆
FLEUROPE



myFLORIST
www.myflorist.de



Gestecke für die Gedenktage ab sofort erhältlich. Wir stecken jedes noch selbst und mit viel Liebe.

Sonderanfertigungen bitte bis spätestens 10 Nov. Bestellen. Wir freuen uns auf Euch Michi und Smike - Di.-Fr. 9-12,30 Uhr und 15-18 Uhr Sa. 9-12 Uhr



- ♦ **Solidarische Landwirtschaft** Gemüsegarten Hoxhohl 06167-9393135 www.gemuesegarten-hoxhohl.de
- ♦ **Repair Café** Infos siehe repaircafe-bergstrasse.de
- ♦ **Energieagentur Bergstraße**, Termine 06252-6892988 www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de/energie
- ♦ **Wertstoffhöfe** Kreis Bergstraße www.zakb.de 06256-851881
- ♦ **Sammelstellen Kork im Lautertal**: bitte luftig in Zwiebelnetzen o.ä. sammeln (kein Metall, Glas, Kunststoff, Korktapeten o. -böden) und abgeben bei:
 - Sammelbehälter Pfarrbüro Beedenkirchen ▪ Elektro Rettig Elmsh. ▪ Bäckerei Knapp Gadernh. ▪ Edeka Markt Lautern u. Bensh. ▪ Blumenladen & Foto Hogen Reichenb. ▪ Familie Kosch Schannenbach -
 Infos: Kork-Initiative Lautertal, Walter Koepff Tel 06254-7546
- ♦ **Kleiderspenden**: Sammelcontainer der Kolpingfamilie! Dort werden Kleidungsstücke weiterverwendet. In Asbach (modautal.netzwerk-asyl.net) können Kleidung, Küchensachen, Kinderspielzeug, Bettwäsche abgegeben werden



Zurückgeblättert: Müllabfuhr vor 50 Jahren

Nachdem die Reichenbacher Gemeindearbeitern jahrelang den Müll der Reichenbacher Bevölkerung mit Muskelkraft auf die Ladefläche eines Lastwagens hatten stemmen müssen, wurde Anfang der 70er Jahre ein mit Hydraulik ausgestatteter geschlossener „staubfreier“ Müllanhänger für einen Unimog angeschafft.

So wurde das Beladen des Müllwagens wesentlich angenehmer für die Müllwerker.

Für heutige Verhältnisse jedoch undenkbar war die Entsorgung des Mülls vor 50 Jahren. Alle Abfälle wurden in einen ehemaligen Steinbruch im Felsbergwald abgekippt. Das ergab zwar einen interessanten Abenteuerspielplatz für die Jugend, da man dort alles Mögliche fand, das zum Basteln zu verwenden war. So wurden zum Beispiel aus alten Radios die Lautsprecher ausgebaut, um daheim die „Stereoanlage“ aufzurüsten. Selbst Glühbirnen wurden aus Autowracks geborgen und wiederverwendet. Inzwischen wurde der Müll mit Erde abgedeckt und ist in Vergessenheit geraten. Was dort alles im Untergrund schlummert, ist heute nicht mehr feststellbar. Fast alle Odenwalddörfer haben auf derartige Weise ihren Abfall entsorgt. *koe*

Kreis Bergstraße nun Teil der Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH

Bis spätestens 2025 sollen alle Gewerbegebiete sowie die Hälfte aller Haushalte in der Region FrankfurtRheinMain mit einem Glasfaser-Internetzugang erschlossen sein, bis 2030 soll dies für 90 Prozent aller Haushalte gelten. Dies ist das ehrgeizige Ziel der in diesem Jahr gegründeten Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH. Diese forciert hierfür ein konzertiertes Vorgehen der Kreisstädte, Landkreise und Kommunen der Region und kooperiert mit relevanten Telekommunikations-Unternehmen. Auch der Kreis Bergstraße ist von Beginn an an diesem Projekt beteiligt und der Gesellschaft nun auch offiziell beigetreten, wie auch die Landkreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach, Rheingau-Taunus und Wetterau sowie die Städte Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden. Der Kreis Bergstraße beteiligt sich mit 13 seiner 22 Kommunen (die, die nicht Teil der IKBIt sind) an der Gigabitregion Frankfurt RheinMain GmbH, erklärt der Bergsträßer Landrat Christian Engelhardt. Ziel ist es, Glasfaser-Anschlüsse so rasch wie möglich eine leistungsfähige digitale Infrastruktur in jedes Haus und jedes Unternehmen zu bringen. Dazu arbeitet der Kreis im engen Schulterschluss mit der Privatwirtschaft. So sollen die knapp bemessenen Baukapazitäten optimal genutzt und der hohe Investitionsbedarf bestmöglich gebündelt werden.

Weitere Informationen unter <https://www.region-frankfurt.de/Gigabitregion> *kb*

Info Bitte lesen Sie auch auf www.dblt.de:

- ♦ Wohin mit unserem Müll?
 - ♦ Was wäre Archäologie ohne Müll!
 - ♦ Gerade nochmal gutgegangen: Grube Messel wurde Welterbe anstatt Müllkippe
 - ♦ Aus dem Müll der Jahrhunderte
- Sie finden die Beiträge über die Suchfunktion "Müll"

Gutes nicht wegwerfen sondern verschenken oder tauschen! Verschenkbörse auf www.dblt.de



Dentaltechnik • Steuerungstechnik • Elektrotechnik
Lösungen nach Maß
www.pelteko.de • 0 6254 94 03 90 • kontakt@pelteko.de



Spenglerei Lammer
Innovationen aus Metall

Robert Lammer
Neunkircherstrasse 5, 64686 Gadernheim
Tel. 06254 / 943249 Mobil 0151-18445509
Spenglerei-lammer@t-online.de Fax 943248

Kompetenz rund ums Auto

Kfz-Meisterbetrieb Auto - Frank
Inh. Matthias Frank

Beedenkirchener Str. 21 • Lautertal-Reichenbach
Tel. 06254 - 95 90 190 • mail@auto-frank.eu

Alle Marken • Spezialisiert auf Peugeot, Citroën und Ford

Wohnmobil - Vermietung und Verkauf

EURO REPAR
CAR SERVICE

REIMO
ALLES FÜR CAMPER, REGENTONNE UND CARAVANS SEIT 1980

GERÜSTBAU DEGENHARDT

Nibelungenstraße 345
64686 Lautertal
Telefon 06254-3181
Mobil 0163-7113493
degenhardt.geruestbau@web.de

SOUND FABRIK
Musikfachgeschäft Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Küchen Rettig Elektro



Küchen Fach

Lautertal-Elmshausen - an der B 47 -



Notrufnummern

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf Mainz 06131-19240
Weißer Ring Opfer Notruf 116006
Kinder- & Jugendtelefon 0800 1110333
Elterntelefon 0800 1110550
Polizei Ober-Ramstadt 06154-63300
THW Leitstelle Dieburg 06071-19222
Strom + Gas GGEW AG 06251-13010
Wasser Lautertal 0175 / 2992977
Wasser Modautal: 0171-3082320
Kläranlage Modautal 0151-17440781
Behördennummer Verwaltung 115



Pflegedienste / Senioren

Pflegedienst:
Diakoniestation Südlicher Odenwald Fürth
06253-932183, Außenstelle Reichenbach:
Beedenkirchener Str. 1, 06254-2895
Beratung nach Absprache
Selbsthilfegruppe für Alzheimerbetroffene
Familien 3. Di. Monat Alte Schule Fürth,
Heppenheimer Str. 12, 06253-87250
Betreuungsgruppe Atempausen Reichenbach:
Mi 14.15-17.15 Uhr Ev. Gemeindehaus,
Fürth: Di 14-17 Uhr Alte Schule
Seniorenberatung: Regina Eichler-Walter,
Diakonisches Werk Bergstraße,
Aktuell: Terminvereinbarung
Tel. 06251-107226



Ärzte Zahnärzte Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD
einheitliche Notrufnummer 116 117
Fr 14 bis Mo 07 Uhr, Mo-Do 19-07 Uhr
Mi ab 14 Uhr. In der übrigen Zeit: Hausarzt!
Apotheken-Notdienst: 0800-0022833 o. 22833
Krankenhäuser:
Heilig-Geist-Krankenhaus Bensh. 06251-1320
Kreiskrankenhaus Heppenheim 06252-7010
Niedergelassene Ärzte:
Brandau: Dr. Thiele 06254-1327
Gadernh.: Schäfer / Neuschild 06254-942281
Reichenbach: Dres Gnann 06254-814
Ernstshofen: Zweigstelle Dr. Thiele 06167-93040
Lindenfels:
ÄGIVO Ärztliche Genossenschaft, Nibelungen-
straße 103 Tel 06255-2478
<https://www.aegivo.de/>
MVZ Lindenfels: Nibelungenstraße 105a
Te 06255-2233 <http://mvz.kkh-bergstrasse.de/>
Fischbachtal: Dres. Göbel/Heller/Gilberg
06166-438
Urlaub: keine Infos vorliegend
Zahnärzte:
Lautern: Dr. Heinze 06254-419
Reichenbach: Dr. Rettig 06254-1855
Brandau: Dr. Krause & Partner 06254-816,
06254-308956
Fürth: Dr. Martin Schmitt 06253-1666
Bensheim: Dr. Schulze Icking 06251-66112
Zahnärztlicher Notdienst:
Zentrale Rufnummer KZVH 01805-607011



Soziales

Netzwerk Vielfalt Lautertal:
netzwerk.vielfalt.lautertal@magenta.de
Treffpunkt Vielfalt entfällt
Arbeitskreis Asyl Modautal
modautal.netzwerk-asyl.net
Barbara Walter 0171-4497668
barbara-walter@t-online.de
Infos zu Asyl und Migration:
www.asyl-net-migration-bergstrasse.de

Haus- und Straßensammlung

der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt
vom 23. Oktober bis 21. November im Kreis Bergstraße:
eine Straßensammlung durch, Landrat und Schirmherr
Christian Engelhardt ruft die Bevölkerung zu Spenden auf

Altpapier: Vereinssammlungen

- Zeitungen, Zeitschriften und anderes Papier
 - gebündelt oder lose in KLEINEN Kartons
 - Auf keinen Fall größere Kartonagen oder Müll!
- 06.11. Lautern, Knoden, Schannenbach, Breitenwiesen
13.11. Gadernheim, Raidelbach
20.11. Beedenkirchen, Wurzelbach, Staffel, Schmal-Beerbach
27.11. Elmshausen



**Gottesdienste
und
kirchliche
Termine**



tagesaktuell auf www.dbkt.de
alle Änderungen
der Gottesdienste

Ev. Kirchengemeinde Neunkirchen Tel.: 06254-7205 kirchengemeinde.neunkirchen.odw@ekhn.de
www.ekg-neunkirchen.ekhn.de

Samstag, 06.11. 18:00 Uhr Abendgottesdienst, Prädikantin Ruth Vetter

Sonntag, 07.11. 10:00 Uhr Gottesdienst Bürgerhaus Allertshofen/Hoxhohl, Gemeinschaftspastor Manuel Schnee

Sonntag, 14.11. 11:30 Uhr Langschläfergottesdienst mit Taufen, Pfr. Schnitzspahn

Sonntag, 21.11. (Ewigkeitssonntag) 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Schnitzspahn

Sonntag, 28.11. (1. Advent) 10:00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Ruth Vetter und Frauenteam

Ev. Kirchengemeinde Reichenbach Tel.: 06254-38125 Pfarrbüro Mo+Mi 9-11, Do 15-18 Uhr

07.11. 11:00 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Reichenbach

07.11. 11:00 Uhr - 12:00 Uhr Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus Reichenbach mit Heide Dahl

09.11. 18:00 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Reichenbach zum Gedenken an die Novemberpogrome

14.11. 11:00 Uhr - 12:00 Uhr Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus in Reichenbach mit Heide Dahl

21.11. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Reichenbach zum Ewigkeitssonntag

21.11. 14:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Reichenbach

21.11. 15:00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskapelle Elmshausen

28.11. 11:00 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Reichenbach

Die Gottesdienste finden unter Beachtung aktueller Hygienemaßnahmen statt. Wir bitten um Anmeldung bei Tatjana Bauer (06254-2652). Dies gilt auch für vollständig geimpfte Gemeindeglieder.

Ev. Kirchengemeinde Ernstshofen 06167-378 www.ernstshofen-evangelisch.de

Sonntag, 7.11.2021 10.00 Uhr Kirche mit Kindern

Sonntag, 14.11.2021 10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 19.11.2021 20.00 Uhr Taizé-Andacht

Sonntag, 21.11.2021 10.00 Uhr Abendmahls-

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Sonntag, 28.11.2021 10.00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenbach

www.lkg-lautertal.de

07.11. 18:00 Uhr Abendgottesdienst

10.11. 19:30 Uhr MANN trifft sich

13.11. 14:30 Uhr Büchercafé

14.11. 18:00 Uhr Abendgottesdienst

21.11. 18:00 Uhr Abendgottesdienst

24.11. 09:30 Uhr Frauenfrühstück

28.11. 18:00 Uhr Abendgottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Beedenkirchen: 06254-7178 Pfarrbüro Di 15-17 Uhr und Do 9-11 Uhr

14.11. 10.00 Uhr Kirchspielweiter Gottesdienst in der Ev. Kirche Beedenkirchen zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung

Sonntag, 21. November 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

14.00 Uhr Gedenkandacht auf dem Friedhof

Regelmäßige Termine

Kindergruppen: Pfarrscheuer, dienstags von 14.30-18.30 Uhr

Projektchor: Kirche, dienstags um 19.30 Uhr

Evangelische Frauen: nach Absprache

Ev. Kirchengemeinde Gadernheim: 06254-942330 Pfarrbüro Di 10-12, Do 17-18 Uhr

es liegen keine weiteren Termine vor...

09. November: 83. Wiederkehr der "Reichspogromnacht"

In Reichenbach wird nach dem Gedenkgottesdienst in der Bangertsgasse die Kranzniederlegung stattfinden.

14. November: Volkstrauertag

In Beedenkirchen wird nach der zentralen Gedenkfeier die Kranzniederlegung stattfinden, begleitet von einer Rede durch Herrn Bürgermeister Heun

Corona:
Bitte bei Fragen Ihr
Gemeindebüro anrufen...
Anmeldepflichten beachten!
Termine unter Vorbehalt,
abhängig von der
Corona-Lage

Konzerte der Deutschen Philharmonie Merck in Darmstadt

13.11. 19 Uhr, 14.11. 15 Uhr,
Wagenhalle Griesheim
ALLES ABGEBLASST

Eigenarrangements und -kompositionen aus Pop und Klassik mit dem BlechReiz BrassQuintett Tickets: 28 €

18.12. 18 Uhr, 19.12. 15 Uhr

Stadtkirche Darmstadt

BAROCKE ADVENTSKONZERTE

Concerti, Chaconnen und Ouvertüren von H. Purcell, A. Caldara, L. G. Zavatieri G. A. Brescianello, A. Vivaldi, N. Matteis d. J. - Barockbesetzung der Deutschen Philharmonie Merck mit Adrian Chandler, Violine und musikalische Leitung - Tickets: 22 €

22.12. Stadtkirche Darmstadt 20 Uhr
WEIHNACHT - Weihnachtliche Musik und traditionelle Weihnachtslieder aus Deutschland, England und Spanien mit amarcord - Tickets: 30 €

INFO & TICKETS: Vorverkauf über www.philharmonie-merck.com

Es gibt Ermäßigungen für Schüler, Studierende und Azubis

Das Benefizkonzert zum Neuen Jahr sowie Auftaktkonzerte wird es geben.

Herbst/Winter 2021: De Guggugg lädt ein

12.11. Wenn das Freddy wüßte! - Liebeslieder und Schlager mit M. Pohlmann und D. Juchem im Kühlen Grund Reinheim, 20 Uhr

17.11. Der hat die Kränk!

mit Rainer Weisbecker im Kühlen Grund Reinheim, 19.30 Uhr - (Wie mer die Gränk kriggd: www.dblt.de Suchwort "Gränk")

4.12. Schun wirrer

Weihnoachde!?!?

20 Uhr im Schützenhof Niedernhausen

8.12. Kumm-Oowend

„Weuhnoachde mit Mussigg“ im Kühlen Grund, 19.30 Uhr

Lesen Sie zum Kumm-Oowend auch www.dblt.de Suchwort "Kumm-Oowend"!

Weitere Infos: <http://guggugg.de/>



Folk und Blues im Kunstpalast Elmshausen

Konzert mit Rainer Scheffler, wie gewohnt ohne Firlanz unplugged gespielt und gesungen: in Karin

Wissigs Nibelungen-Kunst-Palast in Elmshausen, Nibelungenstrasse 50 (B47) ab 19.30 Uhr.

Für das Konzert gelten die aktuellen Corona-Regeln. Infos: Galeristin Karin

Wissig, tel. 01721329539.

Kunst und Kultur



Wer Will Kann Kommen: Weihnachtskonzert

Zum Konzert "Ich steh' an deiner Krippen hier" im Pavillon um 17 Uhr in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach wird eingeladen.

Die ausgewählten Lieder, Arien und Kompositionen umrahmen die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium Kapitel 2,1-20. Die Komponisten sind unter anderem J. S. Bach, J. Haydn, E. Humperdink, F. Mendelsohn Bartholdy, C. Frank, P. Cornelius... Mitwirkende sind Christine Hechler – Gesang und Alia Nazarbaeva – Klavier.

Alia Nazarbaeva wurde in Russland geboren und begann im Alter von 5 Jahren ihre Klavierausbildung in der Musikschule. Nach dem Musical College, im Alter von 19 Jahren, begann sie im Konservatorium in Saratov (Russland) zu studieren. Später zog sie

nach Europa und setzte ihre Ausbildung am Konservatorium in Den Haag (Niederlande) fort. Zu dieser Zeit nahm sie an Meisterkursen von Tatiana Zelikman, Dimitri Bashkirov und anderen teil. Sie organisierte ein Projekt für talentierte Kinder und arbeitete bei der Entwicklung eng mit dem Young Talent Department des Den Haag Royal Conservatory zusammen. Sie kombiniert Unterricht sowie Konzertauftritte mit Musikern in Holland und Deutschland. „Ich bin der Musik in jeder Form zugehörig. Ich genieße meine Lehrtätigkeit und solistischen Auftritte ebenso wie meine Funktion als Partnerin der Kammer- und Vokalmusik.“

Der Eintritt für das Konzert ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten. Pandemiebedingt gilt die 2G-Regelung, bitte entsprechende Nachweise mitbringen. [ch](https://sapperlottheater.de/)



Die Nacht der Musicals - Das Original!

Die Nacht der Musicals – Das Original begeistert bereits seit über 20 Jahren mehr als 2 Millionen Besucher und kommt Ende 2021 wieder in die Hallen und Säle Deutschlands und Österreichs. Abwechslungsreich, vielfältig und einzigartig beschreibt das über zweistündige Programm der erfolgreichsten Musicalgala. Weltbekannte Musicals wie Tanz der Vampire, Das Phantom der Oper oder Jesus Christ Superstar lassen die Herzen der Fans höherschlagen.

Parktheater Bensheim 20 Uhr, Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.dienachtdermusicals.de

Bensheimer Musiktage 2021



Cherubinis Requiem Nr. 1 c-moll mit ars musica Chor Bensheim in Begleitung durch die Kammerphilharmonie Weinheim (Luigi Carlo Zenobio Salvatore Maria Cherubini 1760 – 1842) Pfarrkirche St. Georg. 17 Uhr.



Konzert des Kammerchores Cantemus, Titel „Hear My Prayer“ mit A-capella-Werken von Bach, Purcell, Byrd und Taverner. 19 Uhr Kirche Heilig Kreuz in Auerbach

Vorverkauf Tourist-Info Bensheim, Buchhandlung Nuss in Auerbach und Buchhandlung May in Heppenheim



20 Jahre Michi's Blumenparadies Advents-Woche vom 23.11. bis 27.11.2021

Di. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
und Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
sind ihr recht herzlich eingeladen,
unsere Werkstücke zu bestaunen.

Bitte denkt an die aktuellen
Abstands- und Hygiene-Regeln!

Odenwaldstr. 32 · 64397 Modautal
Telefon & Fax: 06254 940408
www.michi's-blumenparadies.de



20 Jahre



Die Vielfalt macht's - Katharina Schuch aus Reichenbach wird Baumschnitt-Fachwartin

Seit Herbst 2020 besucht Katharina Schuch den Fachwartkurs des Fördervereins Odenwälder Apfel e.V., durch die Pandemie hat sich alles

etwas nach hinten verschoben. Ursprünglich war der Beginn der Ausbildung in zehn Blöcken für Februar 2020 geplant und sollte im Spätherbst 2020 enden. Nun wird es in diesem Jahr noch einen letzten Unterrichtsblock geben, bevor der Abschluß mit Zertifikat stattfinden kann.

Der Durchblick hat im Jahr 2020 diese Ausbildung als Jahresprojekt gefördert, und nun soll in diesem Interview deutlich werden, was Katharina Schuch aus der Förderung gemacht hat.

Frage: wie gestaltete sich der Kurs?

"Er besteht aus zehn Unterrichtseinheiten zu acht Stunden, es gab theoretische Einheiten und praktische Erfahrungsübungen. Theorie der Obstbaumpflege, Praxis Obstbaumschnitt und Obstbaumpflanzung fanden im Winter statt, später folgte dann Theorie und Praxis der Obstbaumveredelung sowie Einführung in die Imkerei und Beerenobstschnitt. Baumgesundheit und Sommerkurs Obstbaumschnitt folgten. Nun steht noch die Sortenbestimmung aus."

Welchen Nutzen kannst du aus dem Kurs ziehen?

"Die Einheiten waren zwar prall gefüllt mit Stoff, aber man konnte sich alles gut merken, die Referenten gingen sehr informativ und gründlich vor. Gewünscht war zu Beginn des Kurses

ein nachhaltiger Baumschnitt, also mit einem angemessenen Aufwand möglichst viel zu erreichen. Das beginnt bereits bei der Pflanzung. Da die meisten Teilnehmer am Kurs die Streuobstpflge als Hobby betreiben, war dies meiner Meinung nach der richtige Ansatz. Die Kursreferenten stellten aus der umfangreichen Fachliteratur genau das zusammen, was man wirklich braucht, noch dazu sehr gut aufbereitet.

Viel Wissen hatte ich schon vorher, da ich ja von Klein auf mit Obstbau zu tun habe. Der Kurs hat meine Kenntnisse durch wissenschaftliche Belege untermauert und erweitert.

Unsere Familie hat etwa 35 Apfelbäume, vorwiegend Kelterobst, aber auch Tafeläpfel. Die Äpfel standen bei uns immer im Vordergrund. Bei Ausritten sehe ich viele sehr ungepflegte kranke Bäume, aber ich freue mich immer wenn ich eine gutgepflegte Streuobstwiese sehe. Beruflich bekomme ich ja auch oft professionelle Obstanlagen zu sehen. Wir haben viele verschiedene Sorten, da jedes Jahr und jeder Standort zu anderen Ernteergebnissen führt. Die Vielfalt schafft da einen guten Ausgleich."

Bist du auf eurer Obstwiese selbst aktiv?

"Meine Eltern haben schon gute Vorarbeit geleistet, das kommt mir jetzt zugute. Damit auch spätere Nutzer sich über den Ertrag der Bäume freuen können, führe ich das natürlich fort."

**Wirst du als Baumschnitt-Fachwartin auch andere unterstützen?**

"Das war ja die Idee, warum der Durchblick meine Ausbildung gefördert hat. Natürlich stehe ich gerne bereit, im Lautertal Unterstützung als Anleitung zur Selbsthilfe zu geben. **Deshalb lade ich alle Interessierten ein, am 27. November mit mir zwei neue Bäume zu pflanzen. Treffpunkt 27. November um 11 Uhr am Marktplatz Reichenbach (Brunnen).**

Auch bei Fragen darf man gerne anrufen: Telefon 0172-2347906. Im Winter kann ein gemeinsamer Rundgang stattfinden, und Anfang Februar zeige ich wie Jungbäume geschnitten werden.

Warum würdest du den Kurs auch anderen empfehlen?

"Viele Teilnehmer kamen wegen der Natur und um etwas für den Naturschutz zu tun. Aber es gab auch Teilnehmer, denen es um Verbesserung ihrer Ernte ging. Ein Baum trägt ja erst 5-10 Jahre nach der Pflanzung, das ist

eine recht langfristige Investition, bei der man auch nicht reich werden kann.

Das fordert mir Respekt ab: die lange Zeit, die die Natur sich nimmt - und zugleich zu wissen, welche Hilfestellungen man geben kann, um gesunde Bäume zu erhalten und gutes Obst zu ernten. Man sieht ja nicht direkt den Nutzen dessen was man tut."

Lesen Sie das vollständige Interview auf

www.dblt.de/Umwelt M. Hiller



- Kostenloser Botendienst
- Homöopathie
- Biochemie
- Internationale Arzneimittel
- Rezepturen

Felsberg-Apotheke

Apotheker Harald Krauß e.K.



Nibelungenstr. 272
64686 Lautertal-Reichenbach
Tel. 06254-1210
Fax 06254-942296

Mittwoch nachm.
geöffnet

**Ihre Martinsgans
direkt vom Bauernhof**

Frisch geschlachtete Gänse
aus Freilandhaltung



Puten
Truthähne
Landenten
Flugenten
Hähnchen

*Wegen der großen Nachfrage
empfehlen wir Ihnen, rechtzeitig
an Ihre Bestellung zu denken!*

**Familie Rettig
Breitenwiesen
Tel. 0 62 54 - 13 64**



Ploesser
GmbH

Alt Hoxhohl 30

64397 Modautal

Tel 06167-335

Fax 06167-1061

info@ploesser-gmbh.de

www.ploesser-gmbh.de

- Putz
- Anstrich
- Tapezierung
- Trockenbau
- Betonsanierung
- Denkmalpflege
- Wärmedämmung



Über 100 Jahre Know-How
aus 4 Generationen!

Mountainbike Tourismusforum Deutschland in der Region

Das Mountainbike Tourismusforum Deutschland tagte im Oktober im Geo-Naturpark Bergstrasse-Odenwald. Es ging um die Themen "Besuchermanagement rund um das Thema MTB besser gestalten" und das umfangreiche MTB-Streckennetz in der Region.

Im Forschungsprojekt NAT:KIT, das sich mit Lenkungsmaßnahmen rund um das Thema Radfahren (insbesondere Mountainbiken) befasst, ist der Geo-Naturpark eine von drei Projektregionen in Deutschland. Vertreter aus dem Naturpark Ammergauer Alpen, dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald trafen sich in Lorsch zum Zwischenstand des gemeinsamen Projekts „NAT:KIT“. Über zwei Jahre wird das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und vom Mountainbike Tourismusforum durchgeführt.

Es geht darum über Befragungen, Zählungen und digitale Erfassungen in den drei Modellregionen Erkenntnisse zu gewinnen, wie das Besuchermanagement rund um das Thema MTB noch besser gestaltet werden kann. Auch

Professionelle Fachfußpflege



Andrea Stahl
staatlich geprüfte Fachfußpflegerin
64686 Lautertal
0174-9834867
andreastahl78@googlemail.com

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit, der Deutsche Alpenverein e.V., der Nationale Naturlandschaften e.V. sowie der Verband Deutscher Naturparke e.V. waren – zum Teil online – in Lorsch zu Gast.

Gesellschaft und Kommunalpolitik

Bitte lesen Sie viele Beiträge ungekürzt mit Fotos auf www.dblt.de!



Der Geo-Naturpark hat bereits vor mehr als zehn Jahren damit begonnen, ein umfangreiches MTB-Streckennetz in der Region aufzubauen, das mittlerweile 41 Routen umfasst. „Unserem Auftrag entsprechend liegt der Fokus an allererster Stelle auf der naturverträglichen Besucherlenkung“, erläutert Geschäftsführerin Dr. Jutta Weber. „Die besondere Landschaft des Geo-Naturparks zu erhalten und gleichzeitig nachhaltig zu erschließen ist eine stete Herausforderung, der wir uns täglich gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort stellen. Als Modellregion in diesem Projekt unsere Er-



DURCHBLICK

**Klein aber immer präsent:
Unsere Minianzeige 299 Euro**

für ein Jahr (11 Schaltungen) zuzügl. MwSt.
Telefon 06254-9403010 Mail mh@dblt.de

fahrungen einfließen lassen zu können und gleichzeitig Impulse zu erhalten, freut uns sehr.“

Für immer mehr Menschen in Deutschland ist Fahrradfahren und Mountainbiken zu einem beliebten Freizeitsport geworden. Naherholungs- und Tourismusregionen stellen stetig wachsende Besucherzahlen fest – sowohl in Freiflächen als auch im Wald. Hier setzt die Projektgruppe um Nico Graaff, Geschäftsführer des Mountainbike Tourismusforum Deutschland an: „Mit dem NAT:KIT-Projekt verfolgen wir hauptsächlich zwei Ziele: Zum einen wollen wir Menschen in der Verwaltung von Schutzgebieten erprobte Maßnahmen an die Hand geben, um Radfahrende auf Angebote, Gebote und ggf. auch Verbote hinzuweisen. Gleichzeitig soll für Radfahrende trans-

parenter werden, wo Biken mit gutem Gewissen möglich ist. Die Praxis hat gezeigt, dass hier oft eine große Kommunikationslücke klafft, die wir helfen wollen zu schließen.“

Marcus Seuser, Projektleiter für Mountainbike-Streckenplanung im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald kann aus Erfahrung bestätigen, dass



Die Fahrrad und
E-Bike Werkstatt
in Modautal
Tel 0170 9088670
Hol- und Bringdienst
Bosch E-Bike
Service-Partner

Plattfuß

www.plattfuss-fahrrad-werkstatt.de

hierbei konstruktive Kommunikation besonders wichtig ist. „Die Menschen sind intensiv mit der Region verbunden und identifizieren sich mit dem Naturraum. Der Geo-Naturpark unterstützt dies und integriert dabei immer wieder neue Ansätze, um das Bewusstsein zu schärfen, die Interessen aller Nutzer miteinander in Einklang zu bringen und zugleich den Erlebniswert in der Natur zu steigern.“

Als Projektergebnis soll mit dem NAT:KIT, basierend auf einer mehrphasigen Datenerhebung einschließlich Befragungen vor Ort eine Art „Werkzeugkasten“ zur Besucherlenkung in Schutzgebieten entstehen. Dieser soll dann als digitales Handbuch sowie in Online-Schulungen interessierten Einrichtungen zur Verfügung stehen, um diese bei ihrem Schutz- und Lenkungsauftrag zu unterstützen. Damit gliedert sich das Projekt in die Vision 2030 des Mountainbike-Tourismusforums Deutschland ein und fördert verantwortungsvolles und naturverträgliches Biken. *gp*

Veranstaltungen und Infos aus Politik, Wirtschaft und Vereinsleben bitte bis **spätestens 10.11.21** an mh@dblt.de schicken!
Große Dateien können über unseren eigenen Server geschickt werden.

/// SPECKHARDT BAUSTOFFE

Fachhandel für Neubau & Renovierung

Farben - Color Express - Tapeten - Parkett - Laminat
Sonnenschutz - Plissees - Raumgestaltung - Galabau

Modautal-Brandau, Odenwaldstr. 66, Tel. 06254-942160

Wir haben geöffnet:
Mo-Fr 7.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr, Sa 7.00-12.00 Uhr

BORMUTH HAUSTECHNIK

- Heizungs-, Sanitärtechnik und Lüftungsbau
- Wartungsdienst/Kundendienst
- Solartechnik
- Klempnerei
- Badrenovierung und Neugestaltung aus einer Hand
- Fliesenarbeiten aller Art
- Industrie-Instandhaltung und -Sanierung im technischen Bereich

Nibelungenstraße 651 • 64686 Lautertal • Telefon 0 62 54/16 11
Telefax 0 62 54/28 65 • bormuth-haustechnik.de

Das Land der Lichter und Lenker

Eine Satire von Thomas Glaser zur Adventszeit

Es ist Herbst, wie man leicht merkt, die Blätter färben sich, es wird kälter und es steht auch so im Kalender. Bald kommt die Adventszeit, dann werden wieder viele Tannenbäume im Vorgarten mit Lichterketten geschmückt, in Fenstern hänge bunte, kitschige und blinkende Lichtsterne, ganze Fußgängerzonen und Städte erstrahlen im Lichterglanz.

Auf den Straßen der Republik dürfen wir uns schon jetzt an den Lichtern aus Nebelscheinwerfern und Nebelschlußleuchten erfreuen. Immer mehr lenken ihr Fahrzeug von Oktober bis März nur mit eingeschalteten Zusatzscheinwerfern. Nicht die Straßenverkehrsordnung regelt die Benutzung dieser Beleuchtungseinrichtungen. Allein der Kalender bestimmt über ein oder aus. Anfang Oktober schaltet der lichtbewußte Fahrzeuglenker die Nebelscheinwerfer an und im März wieder aus. Hören Sie doch die Verkehrsnachrichten, irgendwo ist nun immer Nebel, ob auf der schwäbischen Alb oder im ostfriesischen Flachland, also alles anschalten was geht.

Auch wenn man von den Odenwälder Höhenzügen die Lichter von Ludwigs-hafen sehen kann, hinter der nächsten Kurve könnte schon eine tückische Ne-

belschwade lauern. Vorsicht ist besser als keine Sicht.

Daß der Gegenverkehr umso weniger sieht ist egal, die können ja auch ihre Nebelscheinwerfer einschalten. Außerdem war das alles Sonderzubehör und mußte teuer bezahlt werden - ein paar hundert Euro zusätzlich ausgegeben, also muß man die Dinger auch benutzen. Es soll ja jeder sehen daß man sich so etwas leisten kann.

Laut Straßenverkehrsordnung darf man die Nebelscheinwerfer nur einschalten bei deutlicher Sichtbehinderung durch Regen oder Nebel und die Nebelschlußleuchte ist nur bei Nebel mit Sichtweiten unter 50 Meter zugelassen. Diese kleinliche Regelung berücksichtigt halt nicht den verständlichen Drang nach mehr Licht in dieser dunklen Jahreszeit.

Psychologen haben herausgefunden, daß Dunkelheit Depressionen verursacht. Wer will schon depressive Autofahrer? Auch die anderen Verkehrsteilnehmer werden nicht depressiv sondern höchstens aggressiv.

Ich wünsche allen Lichterfans hinterm Lenker eine andere Sicht, nämlich Einsicht und Rücksicht, ansonsten leere Batterien und Kurzschluß in der Lichtmaschine...

Projektwettbewerb "Gemeinsam Neues Schaffen": 6. Runde

Gerade in der für uns alle weiterhin außergewöhnlichen Zeit möchte die BASF gemeinsam mit Partnern in der Metropolregion Rhein-Neckar ein lebenswertes Umfeld schaffen, das von Offenheit, Neugier und einem aktiven Miteinander lebt. Ohne das Engagement der vielen Vereine aus Bildung, Sport, Kunst, Kultur, Integration und Soziales ist dies nicht möglich. Der Projektwettbewerb „Gemeinsam Neues Schaffen“ soll für kreative Kooperationslösungen begeistern und durch institutionsübergreifende Projekte vielfältige Lern- und Entwicklungschancen für alle eröffnen. Gefördert werden Kooperationsprojekte von mindestens zwei oder mehreren gemeinnützigen Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen. Dabei geht es um Verbesserung von Teilhabe und Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen oder die Stärkung von Forscher- und Entdeckergeist.

Bewerbungen sind bis 24. November möglich, ausführliche Infos zum Inhalt der Projekte und zur Anmeldung finden Sie auf www.dbit.de - Bildung & Soziales. Angemeldete Kooperationen werden Mitte Januar 2022 informiert.

WOHNEN · LEBEN · SICHERHEIT



IN CURA
PARKHÖHE LINDENFELS
SENIOREN-RESIDENZ

Die Senioren-Residenz Parkhöhe Lindenfels gehört zur INCURA GmbH, einem privaten, modernen Dienstleistungsunternehmen, das auf Senioren- und Pflegeeinrichtungen spezialisiert ist.

Unser Service: Kurzzeit- und Langzeitpflege, beschütztes Wohnen, Palliativpflege, Friseur und Fußpflege im Haus, Fachärzte vor Ort, umfangreiche Angebote zur Tagesgestaltung und vieles mehr.

Gerne laden wir Sie zu einem Kennenlernen ein. Vereinbaren Sie einen Termin. **Wir freuen uns auf Sie.**

Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH
Freiensehnerstr. 9 | 64678 Lindenfels | Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de | www.incura.de

wohnen heißt wüstenrot

Mit Sicherheit die passende Baufinanzierung. Mit Wüstenrot.

Sie machen Pläne – Wüstenrot unterstützt Sie bei der schnellen Finanzierung.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Top Beratung
- Top Wüstenrot-Produkte
- Plus das Beste aus rund 400 Partnerangeboten



Ich informiere Sie gerne:

Silke Diehl
Wüstenrot Service-Center
Daimlerstr. 5, 64646 Heppenheim
Bei Bedarf Nibelungenstr. 233, 64686 Lautertal
Telefon: 06252-789712 Mobil: 0172-6241791
E-Mail: silke.diehl@wuestenrot.de



Wie man als Homosexueller im 20. Jahrhundert lebte: Darmstadt unter dem rosa Winkel

Man sollte meinen, daß mit dem Kriegsende 1945, mit dem Ende der Nazigewaltherrschaft, auch die NS-Gerichtsbarkeit außer Kraft gesetzt wurde. Die Alliierten übernahmen alle Funktionen und strukturierten Behörden und staatliche Einrichtungen neu. Einige Paragraphen aus der alten Gesetzgebung wurden jedoch noch für lange Zeit weiter angewendet. Wer aufgrund des Paragraphen 175 in Haft war, blieb es weiterhin. Die Nationalsozialisten hatten ein perfides Mittel, um wehrfähige Männer von Straftaten abzuschrecken, die auf diese Weise von der Front ins Gefängnis wollten: sie wurden zwar in Haft verwahrt, ihre eigentliche Strafe war jedoch erst nach Kriegsende abzubüßen.

§ 175 betrifft Homosexuelle, damals hieß ihr Vergehen widernatürliche Unzucht. Gefängnis und Zuchthaus bis hin zur Schwerstarbeit im Moor stand darauf. Die Inhaftierten wurden medizinischen Versuchen unterzogen, Valentin Reinhardt aus Viernheim wurde 1942 mit Malaria-Erregern infiziert, erkrankte und mußte trotzdem schwer arbeiten: er war zu Tunnelarbeiten beim Eisenbahnbau eingeteilt.

Schauen wir unsere Industriedenkmäler unter diesem Aspekt an: wieviele Straßen, Kanäle, Eisenbahnstrecken wurden unter schwersten Bedingungen von Männern erbaut, deren einziges Vergehen es war, das falsche Geschlecht zu lieben. In Steinbrüchen und Bergwerken

mußten sie arbeiten, bei unzureichender Ernährung und Unterbringung.

"Sicherungsverwahrte [sollten] durch einen Einsatz dort, wo sie zugrunde gingen, vernichtet werden" (Reichsjustizminister Otto Thierack und SS-Chef Heinrich Himmler 1942).

Zur Zeit des 1. Weltkrieges arbeitete man lieber mit Unterstellung geistiger Behinderung und Entmündigung. Konrad Jakobi aus Darmstadt wurde als Kind, das in der Schule nicht mitkam, zu einem Landwirt in Wald-Michelbach gesteckt. Mit zehn Jahren folgte Zwangserziehung in verschiedenen Stiftungen und Anstalten (Gräfenhausen, Darmstadt, Traisa, Heppenheim, Goddelau). Laut Akten wurde ihm passive Päderastie vorgeworfen. Heute weiß man, was das bedeutet: Betroffene sprechen darüber und organisieren sich im Eckigen Tisch. Ab 1940 verliert sich Jakobis Spur, da der NS-Staat nicht arbeitsfähige KZ-

Häftlinge systematisch ermordete.

Die genannten Personen und viele weitere bislang Namenlose werden im neu erschienenen Buch „Darmstadt unter dem Rosa Winkel“ als Menschen sichtbar. Der Geschichtsforscher Rainer Hoffschmidt stellte die Dokumentation

zusammen, Markus Jöckel (Pear design Asbach) gestaltete sie für die HuK Regionalgruppe Darmstadt* in Kooperation mit der Stadt

Darmstadt. Der rosa Winkel kennzeichnete homosexuelle Inhaftierte.

Während die Presse im Dritten Reich durch Nennung des vollen Namens Rufmord an homosexuellen "Straftätern" beging, wird den Justizopfern in diesem Buch bewußt Persönlichkeit und Identität zurückgegeben. „Ein wichtiges Werk zu unserer Geschichte“, so Jöckel. Bis der Paragraph 175 in seiner NS-Fassung endlich revidiert wurde, weist die Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes für die Jahre 1955 bis

1969 noch bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten aus: zwischen 9 und 72 Fälle jährlich. Am 1. September 1969 wurde der Paragraph

geändert und nur noch homosexuelle Handlungen an Jugendlichen im Schutzalter (zunächst unter 21, ab 1973 unter 18 Jahren) unter Strafe gestellt. Zuchthaus, Schwerstarbeit im Straflager, "freiwillige" Kastration, Entmündigung, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte gehörten damit der Vergangenheit an, aber noch lange nicht die gesellschaftliche Ächtung. Der weite Weg von 1969 bis heute wird im Buch anhand von Dokumenten und Zitaten aufgezeichnet. 2011 fand der erste Christopher Street day in Darmstadt statt, 2012 beschloß der Bundesrat Maßnahmen zur Rehabilitation der nach 1945 Verurteilten, 2017 folgte der Bundestag, und Entschädigungen für Betroffene wurden möglich.

Das Buch kann bei Jöckel** zum Selbstkostenpreis von 5,95 EUR plus Versandkosten bestellt werden: Telefon: 06167-912192 www.pear-design.net

*HuK: Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche e.V. www.huk.org

**Der Grafik-Designer Markus Jöckel aus Asbach zeigt seine Fotogalerie mit farbenfrohen Motiven aus den Bereichen Volksfest, Freizeitparks, Flowerpower, Welterbe und Landschaft auf seiner Seite <http://www.pear-design.net/>. Absolut sehenswert sind auch die Gemälde, die Jöckel hier zeigt und die im Original erworben werden können.

Marieta Hiller

Julia Scales – einfach gute Texte



Business English:
Unterricht, Übersetzung, Lektorat
www.juliascales.de
Mobil 0177 3885314

Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

Ober-Ramstadt Hammeggasse 5
Tel + Fax 06154-3511 www.buecher-blitz.de



Praxis für Bowtech®
und Energiearbeit
Margit Welker

BOWTECH®
The Original Bow Technique

Wiesenstraße 16A
Gadernheim
Tel. 06254-309 52 25
www.bowtech-welker.de



Bau und Möbelschreinerei WALTER MINK

Wir beraten, fertigen und montieren

Innenausbau vom Boden bis zur Decke

- **Fußböden**, Böden verlegen und restaurieren, abschleifen, versiegeln und ölen.
- **Türen**, Fertigelemente und Sonderanfertigungen in eigener Herstellung.
- **Einzelmöbel**, sowie Einbauschränke in Nischen, Ecken und Winkel.
- **Fenster**, Holz und Kunststofffenster, Haustüren, Nachbau nach Denkmalschutzanforderungen
- **Reparaturarbeiten**

Falltorweg 17 • 64686 Lautertal • Tel.: 06254 38224

www.schreinerei-mink.de



Ihr Partner in allen
Elektrofragen

Satelliten
Antennenbau
Alarmanlagen
Kundendienst

Hifi • Video • TV
Geschenkartikel

Modautal-Ernsthofen
Darmstädter Str. 2
Fon 061 67 / 1408



Elektroinstallateur (m/w/d) dringend gesucht

Lautertals jüngstes NS-Opfer jüdischen Glaubens: Walter Israel, gestorben am 10. Juli 1942

Der 9. November steht im Lautertal in einer interessanten doppelten Verbindung zur Reichenbacher Synagogengemeinde, denn es ist jenseits der Pogromnacht auch der Geburtstag eines sehr jungen Lautertaler Gemeindemitgliedes jüdischen Glaubens, Walter Israel. Walter wurde am 9.11.1925 im elterlichen Wohnhaus an der Nibelungenstraße zu Elmshausen geboren.

Walter Israels Familie stand in engster Verbindung zur Synagogengemeinde einerseits und zur Lautertaler Heimat andererseits. Seine Mutter war die am 14.9.1892 geborene Elmshäuserin Mina Israel, geb. Oppenheimer. Sein Vater, Theodor Israel, wurde am 17.12. 1891 im polnischen Lubischin geboren. Über Alzenau fand Theodor der Liebe wegen den Weg nach Elmshausen, wo er das Traditionsgeschäft „Oppenheimer“ mit Mina weiterführte. Vater Theodor war stark ehrenamtlich engagiert. So war er beispielsweise Vorsteher der Synagogengemeinde Reichenbach. Insbesondere durch seine Mutter war Walter mit der Heimat und der Bevölkerung verbunden. Abgesehen vom beliebten und gelobten Kundenbezug im familieneigenen Kolonialwarengeschäft lassen sich zahlreiche menschliche Verbindungen Walters durch Zeitzeugenberichte nachweisen. Gleichaltrige Nachbarn berichteten in Interviews, dass Familie Israel/Oppenheimer große Offenheit gegenüber den anderen Elmshäuser Bürgern lebte: *„Die 'Oppenheimers' (traditioneller Name der Familie in Elmshausen) waren völlig normale Mitbürger. Dass die Juden waren, haben wir eigentlich nur an den Feiertagen gemerkt, wenn sie samstags ihren religiösen Feiertag (Sabbat) hatten. An speziellen jüdischen Festtagen hat Sohn Walter mit seiner Mama und Papa immer Matzen (traditionelles Fladenbrot) an die umliegenden Kinder der Nachbarschaft verteilt. Das war was Besonderes, denn das aus Weißmehl hergestellte Brot kannten wir sonst nicht, mussten wir doch immer das schwere Roggenbrot essen, dass uns längst zu den Ohren rauskam.“*

Familie Israel/Oppenheimer verstand sich auch als stolze deutsche Familie. Minas Brüder Leopold und Max waren im ersten Weltkrieg für das Deutsche Reich gefallen, Max nur wenige Tage vor Kriegsende.

Besonders die ärmere Bevölkerung Elmshausens profitierte wohl von der Menschlichkeit der Familie Israel/Oppenheimer. Übereinstimmend wird berichtet, dass auch die Familien dort Hausrat einkaufen konnten, die kein Geld mitbringen konnten. Sogenanntes „Anschreiben“ war dort an der Tagesordnung, sodass manch verarmte Hausfrau dort Notwendiges besorgen konnte, auch wenn das Geld erst Wochen später „flüssig“ war. Ein weiteres Beispiel für das große Herz der Familie wird durch Kleidergeschenke berichtet. Aufgrund der sich für die jüdischen Mitbürger immer weiter anspannenden Lage, entschied sich Familie Israel, Sohn Walter auf eine jüdische Schule nach Frankfurt am Main zu schicken, nachdem unmittelbar nach der „Kristallnacht“ der Besuch staatlicher Schulen für Juden verboten war. Noch im November 1941 sind durch den Elmshäuser Bürgermeister Scharschmidt intensive Ausreisebemühungen für die Familie belegt, doch die Familie wurde nach Majdanek deportiert und getötet.

Ausführlich mit Fotos auf
www.dblt.de Suchbegriff NS-Opfer"



Privatarchiv
Ryan Lilienthal

Frank Maus

Strohmeinger

Carl-Benz-Str. 1, 64658 Fürth
www.Strohmeinger-Reisen.de

Tagesfahrten 2021

23.11. Adler Modemarkt Haibach: Modenschau, Kaffee satt und Kuchen, kleines Präsent, Mögl. zum Einkaufsbummel	€ 19,--
27.11. Köln – weihnachtlicher Stadtbummel	€ 40,--
28.11., 19.12. Weihnachtsmarkt Baden-Baden	€ 28,--
28.11., 19.12. Sternschnuppenmarkt Wiesbaden	€ 25,--
03.12., 12.12. Seligenstadt mit Weihnachtsmarkt, freier Aufenthalt + Mögl. Besuch Kunsthandwerkermarkt im Kloster	€ 29,--
04.12. Unterirdischer Weihnachtsmarkt in Traben-Trarbach/Mosel	€ 39,--
05.12. Weihnachtsmarkt Kloster Maulbronn	€ 28,--
05.12. Weihnachtsmarkt in Bad Wimpfen/Neckartal	€ 25,--
11.12. Christkindlesmarkt Nürnberg mit Mögl. Einkauf bei Lebkuchen-Schmidt	€ 40,--
12.12. Reiterlesmarkt in Rothenburg o.d.T.	€ 38,--
14.12. Adler-Modemarkt Haibach – Frühstück mit Kaffee satt, Modenschau, warmes Mittagessen, Einkaufsbummel, inkl. 45 Min. Flughafenrundfahrt Frankfurt	€ 39,--
15.12. Ludwigsburg – Barockweihnacht	€ 28,--
18.12. Esslingen am Neckar – mittelalterlicher Weihnachtsmarkt	€ 37,--
19.12. Frankfurt – Weihnachtsmarkt in der Mainmetropole	€ 24,--

Urlaubsreisen 2021

15.-18.11. Strohmeinger's Überraschungstour 4 Reisetage 3x ÜN/HP (Frühstücksbuffet +3 Gang Wahlmenü) im Hotel, incl. 2 Rundfahrten	€ 249,--
25.-28.11. Fränkisches Seenland 4 Reisetage 3x ÜN/HP (Frühstücksbuffet + Themenbuffets) im Hotel, Begrüßungsgetränk, Besuch Schwäbisch Hall, Stadtrundgang Ansbach, Rundf. m. Reisel. Neumarkt Oberpfalz und Schwabach	€ 288,--
3.-6.12. Lüneburger Heide 4 Reisetage 3x ÜN/HP (Frühstücksbuffet mit Bioecke und 3 Gang- Abendmenü) im Hotel, winterliche Kutschfahrt zum Wilseder Berg mit Mögl. zum Besuch des Heimatmuseum „Dat Ole Hus“, Besuch der romantischen Stadt Hann. Münden und der mittelalterlichen Stadt Celle inkl. Weihnachtsmärkte	€ 298,--
4.-7.12. Winter im Spreewald und Lausitz 4 Reisetage 3x ÜN/HP (Frühstücksbuffet mit regionalen Spezialitäten im 3*-Hotel in Roggosen, Begrüßungsgetränk, Nutzung des hoteleigenen Fitnessbereiches, 1x Buffetabendessen im Hotel am Anreisetag, Spreewaldrundf. mit winterlicher Kahnpartie nach Lehde + Besuch Weihnachtsmärkte in Lübbenau + Lehde, Besuch Schokoladenmanufaktur mit Gelegenheit zum Einkauf, Besuch Cottbus (Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne)	€ 306,--
15.-19.12. Advent im Bayerischen Wald - Büchlberg 5 Reisetage 4x ÜN/HP (bayerisches Frühstücksbuffet + 3-Gang Abendessen) im Hotel, gemütlicher Kaffee/ Kuchen- Stollen Nachmittag, Rundfahrten: Bayerischer Wald mit Besuch einer Bärwurzerei + einer Glasbläserei, Passau mit Gelegenheit zur Schifffahrt und Weihnachtsmarktbesuch, Deggendorf, Nürnberg mit Christkindlmarkt Ansbach	€ 409,--
16.-19.12. Striezelmarkt Dresden 4 Reisetage 3x ÜN/ reichhaltiges Frühstücksbuffet im zentral gelegenen 3 Sterne Hotel (Prager Straße/ Fußgängerzone), Beherbergungssteuer, 3stündige Stadtführung Dresden –pur-, Besuch des Dresdner Striezelmarktes	€ 330,--

Silvesterreisen

27.12.21 -2.1. 22 Silvesterreise Lüneburger Heide € 768,-- mit Silvesterfeier (Live-Musik), Heiderundfahrt, Ausflug Hamburg	
28.12.21 -1.1. 22 Silvester im Fichtelgebirge € 650,-- große Silvesterfeier all incl., Fichtelgebirgsrundfahrt, Ausflug Bayreuth	
28.12.21 -4.1. 22 Silvester in Gotha inkl. Silvesterfeier € 795,-- Ausflug Thüringer Wald, u. a. Besuch Eisenach, Gotha, Erfurt und Bad Langensalza	

Nähere Informationen für alle Reisen erhalten Sie in unserem Büro.
Bei Mehrtagesfahrten holen wir Sie kostenlos in Ihrem Wohnort ab.

TEL. 0 62 53 - 2 22 60 FAX 06253-22206

LandKulturPerlen Projektförderung für Vereine

Ab 2022 sind die LandKulturPerlen auch in den ländlichen Räumen des Landkreises Bergstraße mit der Projektförderung vertreten. Für Projekte der kulturellen Bildung (die die aktive Mitgestaltung des kulturellen Lebens vor Ort fördern, die integrativ wirken und künstlerische Prozesse anstoßen) werden Förderungen zwischen 1000 und 2000 € angeboten, persönliche Beratung und vereinfachtes Förderverfahren erleichtern den Weg zur Projektumsetzung. Ausführliche Infos auf www.dblt.de Rubrik Vereine / Mitteilungen sowie www.lkb-hessen.de und www.landkulturperlen.de. r



Saisonöffnung Ski-Abteilung TSV Reichenbach

Am 7. November ab 10 Uhr eröffnet die Ski-Abteilung des TSV Reichenbach die Saison 2021/22 in der vereinseigenen Turnhalle (Brandauer Klinger Weg 15) mit Ski-Service. Belag ausbessern, Kanten schleifen und wachsen.

Skifreizeiten Winter 21/22:

10.-12. Dezember nach St. Anton am Arlberg, an die Wiege des Skilaufs, und Skigebiet der Superlative mit 280 Km genialer Piste. Fahrtenleitung: Andreas Meyer Tel 0160/8000911 und Marcus Vetter Tel 0170/2750544.

02.-05. Februar 2022 Tschagguns/Montafon. Fahrtenleitung: Peter Sauer Tel 06254/1592 und Ralf Eßinger 06254/942527.

Ski-Gymnastik: Dienstag 18.45-20 Uhr in der TSV-Turnhalle

Anmeldung und weitere Infos zu den Skikursen auf www.tsvreichenbach-ski.de. khp

Kindinger Baufertigteile Fenster & Türen

64658 Fürth ☎ 06253-239674

Kunststofffenster
Haustüren Aluminium und Kunststoff
Rollläden und elektrische Antriebe
Hausautomatisierung
Insektenschutz, Beschattungen
Service

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kindinger-baufertigteile.de

Vereinsleben

Bitte schicken Ihre Beiträge bitte
rechtzeitig an die Redaktion - wir
veröffentlichen sie gerne!
mh@dbl.de



Landfrauen Gadernheim: neuer Vorstand gewählt

Zur ersten Vorstandssitzung nach der Wahl begrüßte 1. Vorsitzende Edda Dingeldein die neuen Vorstandsmitglieder mit einer kleinen Übersicht über die Art der Zusammenarbeit. Wichtig war ihr, daß alle ehrlich zueinander sind und jeder offen seine Meinung äußert. Nur so könne konstruktive Vereinsarbeit gelingen.



Der neue Landfrauenvorstand (von links): 2. Vorsitzende: Heike Altetieman, Schriftführerin: Tanja Bluhm, 1. Vorsitzende: Edda Dingeldein, Beisitzerin: Ingrid Rausch, Beisitzerin: Jana Altetieman, Rechnerin: Iris Hiemer, Beisitzerin: Katharina Krichbaum

Weitere Aktivitäten

Wichtelaktion im Dezember: Infos bei Tanja Bluhm oder Iris Hiemer: 06254-570 oder 0179-1453106,

4.11. **Abendwanderung** nach Brandau zum Haus am Mühlberg, Treff 18 Uhr Arztpraxis Schäfer Gadernheim tb

**Veranstaltungen und Vereinstermine
bitte bis spätestens 10.11.21
an mh@dbl.de schicken!**

Unsere Hefte präsentieren das aktive Vereins- und Wirtschaftsleben vor Ort. Für die Zusendung großer Dateimengen haben wir eine eigene Cloud eingerichtet, bitte fragen Sie bei Bedarf per Mail an mh@dbl.de an.

Verschönerungsverein Reichenbach: Rückblick auf zwei Vereinsjahre, Vorstandswahlen und Satzungsänderung

Wie zahlreiche andere Vereine musste der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) im vergangenen Jahr die Jahreshauptversammlung wegen Corona ausfallen lassen. Daher fiel der Bericht der 1. Vorsitzenden umfangreich aus. Lesen Sie alles ausführlich auf www.dblt.de Vereine / Mitteilungen. Auftritte der Trachtenträger, Fahrt nach Reichenbach im Vogtland, Vortrag von Dr. Bartl, Neugestaltung des Marktplatzbrunnen und weitere Ruhebanksetzungen - der VVR war in den letzten beiden Jahren sehr aktiv. Über alle Aktivitäten des Vereins berichtet Friedel Krichbaum regelmäßig in seinen Online-Briefen, die bei ihm abonniert werden können. Für dieses Engagement erhielt Krichbaum ein dickes Lob ausgesprochen. koe



Der neue Vorstand des Verschönerungsvereins Reichenbach ehrte zahlreiche Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft bei seiner Mitgliederversammlung in der Traube. Simone Meister (7. v.r.) wurde als Vorsitzende von der Versammlung bestätigt. koe

KFZ und Reifenservice Feher



TÜV / AU

**Kfz-Reparatur aller Marken
0 62 54 - 94 00 10**

- ♦ Reifenwechsel
inkl. Einlagerung ab 42,- + MwSt.
- ♦ Inspektion ab 59,-
+ MwSt plus Teile nach Händlervorgabe
- ♦ Jeden Donnerstag GTÜ im Haus
- ♦ Klimaservice
- ♦ An- und Verkauf von Fahrzeugen

**Am Marienberg 2 64686 Lautertal
mobil 0178-6023054
giovanniriva638@gmail.com**

ERGO

Was uns auszeichnet,
ist die Nähe zu
unseren Kunden.

Generalagentur

Gerda Albrecht
Bensheim
Lilienthalstraße 10-12
Tel. 06251-984141

Was wäre wenn Florence Nightingale heute leben würde

Die berühmte Krankenschwester (1820-1910) wirkte in England. Würde sie heute leben, dann würde sie nicht nur impfen und Covid-Erkrankte im Notfallbett pflegen, sondern sie würde eine knallharte Statistik führen: wer infiziert sich wie und wo, worauf lassen sich schwere Verläufe zurückführen, an welcher Stelle kann der Infektionsweg unterbunden werden.

Mit dieser Herangehensweise hat die britische Krankenschwester im Krimkrieg (1853-1856) für verbesserte Hygiene bei der Versorgung der Verletzten gesorgt, die Standards in der systematischen Pflege erarbeitet und die moderne Krankenpflege mitbegründet. Damit hat sie zugleich einen immens wichtigen Beitrag zur Eindämmung von Krankheiten und Folgeschädigungen falscher oder ausbleibender Behandlung geleistet.

Ihr ist zu verdanken, daß sich Siechenhäuser in Krankenhäuser wandelten, wo eine Chance auf Gesundung bestand. Dazu muß man sich vor Augen halten, daß Krankheit im Bewußtsein früherer Zeiten eine gottgegebene Strafe war, im Mittelalter half man keinem kranken Menschen.

Das erste Erstes Dokument einer Medizin, die Kranken hilft, ist das Lorscher Arzneibuch aus der Zeit um 785 n. Chr. Hier taucht im Vorwort erstmals ein ganz Aspekt auf: Krankenpflege ist ein Akt der Nächstenliebe.

M. Hiller

Lesetipp: GEO Epoche "Denker, Forscher, Pioniere" Heft 105, 2020

Gesundheit



Von Irrlichtern und schlechter Luft

„Daß von Grabstätten und Kirchhöfen häufige Dünste in die Höhe steigen, das beweisen unter andern die an solchen Orten gewöhnlichen Lufterscheinungen, z.E. das dumme Feuer oder Irrwisch. Und daß dergleichen ganz subtile Dünste, die nicht alle Menschen oder Tiere, sondern nur diese und jene ganz besonders empfinden können...“

Das schrieb Amtsarzt Dr. Ludwig Gottfried Klein im Jahre 1754 in seinem Buch über die Odenwälder "...statt des Confekts fressen sie eine gute Portion Kartoffeln...

Manch einer sah seltsame Leuchterscheinungen in Sümpfen oder Mooren, oder auch auf Friedhöfen. Oft ist es das Fuchsfeuer von biolumineszenten Pilzen. Manchmal sieht man im dunklen Wald düster schimmern- des Licht auf morschen verwitterten

Baumstämmen, und natürlich gibt es auch Entzündungen von Faul- und Sumpfgasen. Der Volksglauben machte aus solchen Sichtungen dann schaurige Geschichten mit Höllenhunden, die des Nachts Knochen Verstorbener zu dessen Grab bringen und vergraben oder sie auch dort ausgraben und mit sich nehmen.

Als Irrlicht (auch Irrwisch, Sumpfplicht und Ignis fatuus genannt) wird eine Leuchterscheinung bezeichnet, die in Sümpfen, Mooren, Morasten oder in besonders dichten, dunklen Wäldern und auf Friedhöfen gesichtet wird. Wenn es den größten Teil des Tages wolkenverhangen düster ist, können empfindliche Gemüter sich dann schon einmal erschrecken. *M. Hiller*

Zähneputzen vor 1200 Jahren?

Workshop-Set "Kloster Lorsch für zuhause" – Museumspädagogik in Zeiten der Pandemie: Exkurs in die Vergangenheit mit Materialien, Werkzeugen und kurzweiligen Erklär-Videos. Das erfrischend schmeckende Zahnputzmittel der Lorscher Mönche kann so hergestellt werden. Man benötigt dafür einen QR-Code-Leser, Teelöffel und ein Schälchen.

Workshop-Set 8,50 € - erhältlich im Museumszentrum der UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch Nibelungenstraße 32 Di-So 10-17 Uhr oder bestellbar unter 06251-869200 (Mo-Fr 9-17 Uhr).

Mori
Nibelungenstr. 302
Reichenbach
☎ 06254 / 1317
www.orthopaedie-mori.de

Einlagen
Schuhe für Einlagen
Maßschuhe
Diabetikerversorgung
Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Hausbesuche

Suche Gebrauchtwagen ab 2000,
auch ältere bis max 100.000km

Auto Krey
06254-942022

DURCHBLICK
Bin schon da!

Klein aber immer präsent:
Unsere Minianzeige 299 Euro
für ein Jahr (11 Schaltungen) zuzügl. MwSt.
Telefon 06254-9403010 Mail mh@dblt.de

Holzbau
ans Bauer
Zimmerermeister
H.Bauer_Zimmerer@web.de

☎ 06253 - 238 310 3

Holzbau
Bedachung
Dachsanierung
Fassadenverkleidung

Durch unsere enge Zusammenarbeit mit anderen Meisterbetrieben z.B. Klempner, ist es uns möglich ein Komplettangebot für Ihr Wunschdach zu erstellen.

Pfad der Sagen: Rodensteiner und Schnellerts

Das Rodensteinmuseum und die Gemeinde Fränkisch-Crumbach weihen im Oktober auf der Burgruine Rodenstein den Pfad der Sagen ein: wie ein Freilichtmuseum umfasst er Erlebnisstationen auf der Burgruine und am Wanderweg zwischen der Laudenaus Freiheit und Fränkisch-Crumbach mit einer Präsentation Odenwälder Sagen, die in ihrer Art im Rhein-Main-Gebiet und darüberhinaus einmalig ist. Die Rodenstein-Sagen sind, durch die Rolle der Burg Reichenberg und der Verbindung zur Schnellertsage, ein bedeutendes kulturelles Erbe des oberen Gersprenztals. Von den 36 bebilderten Tafeln am Pfad und auf der Burgruine kann per QR-Code ein Audio-Guide aktiviert werden, der die passenden Informationen zur Erlebnisstation erzählt. Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Führung durch eine virtuelle SD-Rekonstruktion der Burg Rodenstein, die eine Vorstellung davon gibt, wo und wie die Rodensteiner einmal gelebt haben. Auch die Jüngeren werden gezielt angesprochen: mit einem Rundweg für Kinder, auf dem sich Rodenstein-Geschichten, die sich an ursprüngliche Sagen anlehnen, abrufen lassen. Sagenmuseen sind in Deutschland eine Seltenheit und eignen sich zur Präsentation im Freien, in der Corona-Pandemie durchaus zeitgemäß.

Infos: <https://fraenkisch-crumbach.de/fuer-gaeste/natur-und-bewegung/wandern/pfad-der-sagen>

Realisiert wurde es gemeinsam mit dem Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald und der Gemeinde Fränkisch-Crumbach. *gp*

Ausflugstipps in den herbstlichen Odenwald



Was wir über das Wilde Heer und den Rodensteiner wissen...

Der Dichter Werner Bergengruen lebte eine Zeitlang in Lindenfels und sammelte Odenwälder Sagen - vor allem gruselige. Der Rodensteiner und das Wilde Heer faszinierte ihn besonders. Wenn ein Krieg sich ankündigte, so hörte man früher in der Nacht, als die Stuben noch von Kien und Kerzenlicht erhellt wurden, das Wilde Heer vom Schnellerts durch den Haalhof ziehen. Heute ruht im Wald still die Ruine der Schnellertsburg, und auf dem Haalhof rasseln allenfalls Kühe mit Ketten.

Was Burgenforscher Thomas Steinmetz in einem neuen geschichtlichen Ansatz zum Schnellertsberg zu sagen hat, und daß die Burg möglicherweise ein „Schwarzbau“ war, viele Informationen der Forschungsgemeinschaft Schnellerts e.V. und worin der Fluch besteht, der auf dem Rodensteiner liegt, der gern und oft von romantischen Dichtern oft literarisch bemüht wurde, lesen Sie auf www.dblt.de - Suchwort **Rodensteiner**, auch verschiedene rationale Erklärungsversuche für das Wilde Heer, das nicht nur im Gersprenztal durch die Sagenwelt geistert: im Harz, im Vogelsberg, in Thüringen, Schwaben und Franken gibt es Berichte über umherziehende Geisterheere. Es sind archaische Bilder: Naturvölker in Sumatra, Nordamerika (Indianerstämme), Südafrika (Buschmänner) und im arabischen Raum kennen die Sage vom Zug des wilden Heeres. *M. Hiller*

21.11. „Waldbau – alles wiederholt sich, Kreisläufe in der Natur“

Das Geo-vor-Ort Team Fürth lädt am 21.11. 10.00 Uhr ein zu einer dreistündigen Wanderung. Treffpunkt ist am Forsthaus Almen, Anmeldung erforderlich: Silvia Davis silviadavis@hotmail.com Mobil: 0170 49 72 159

"Kann man Holz produzieren und auf dieser Produktionsfläche Erholung finden? Mit dem Team können Sie diskutieren, warum sich alles immer wiederholt. Warum kann man das emotional berührende Waldbild nicht einfrieren? Stattdessen unterliegt der Wald Prozessen, die ihn am Leben halten. Welche Prozesse sind das und wie kann man sie erkennen? Wann ist ein Wald erst Wald? Die Sichtweise ändert sich mit seiner Nutzungsform, wie z.B. die Kohlenmeierei und die Niederwälder. Dabei ist der Wald keine Holzfabrik, sondern ein Ökosystem. Was ist uns wichtig? Seien Sie an diesem Tag unser neugieriger Mitwanderer und diskutieren Sie mit uns."

So sieht uns die Nachbarschaft:

Im Oktober brachte die SWR-Sendung "Treffpunkt" einen Ausflugstipp in den Odenwald "Herbst im Odenwald" mit Sonja Faber-Schrecklein. Zu sehen u.a. Kelterei Bitsch und Armin Treuschs sortenreinen Apfelweine, das Drachenmuseum und eine Pilzschule. *mh*

**Funzelführungen
durch den Staatspark Fürstenlager**
06.11. um 17 Uhr / 13.11. 16.30 Uhr
Anm. bis Freitag vorher 12 Uhr
fuerstenlager@schloesserhessen.com
06251 93 46-0
Teilnahme 8 Euro, Dauer 90 Minuten

SHM Sanitär- & Heizungstechnik Modautal GmbH
Hügelstraße 3, 64397 Modautal-Hoxhohl Tel. 06167-490 • Fax 06167-1540
www.shm-modautal.de

Günter Steinmann
Bergstraße 5a, 64397 Modautal
www.fliesen-steinmann.de
06167-7480 Mobil 0170-4312860

STEINMANN
Fliesenfachverlegung

Der Fahrradspezialist
PROFIL
E-Bike Stützpunkt
für Kreidler + Campus
in Biblis
KFZ-Ersatzteile & Fahrräder
Telefon: 0 62 45/75 00
www.burk-biblis.de
Bring- und Abholservice
auch in Reichenbach: Schuhgasse 6a
Telefon 0175-8202059

Tankstelle - Service
BRUNNER
Kfz-Reparaturen • Tanken rund um die Uhr* • Waschanlage
*mit EC- oder Kundenkarte
Jugenheimer Straße 31
64686 Lautertal/Wurzelbach
Telefon 0 62 54/3 82 74 o. 431
Öffnungszeiten Tankstelle:
Mo-Fr von 6.00-19.00 Uhr
Sa von 7.00 -19.00 Uhr
So von 8.00 -19.00 Uhr



„Komm, setze dich zu mir.
Es ist ein schlimmer Abend heute.
Aller Sommer ist tot. ...
Der Herbst sickert durch alle Fugen,
geängstigt keucht die Kerze,
riesige Schatten flattern an den Wänden.“

So beginnt das Buch Rodenstein von Werner Bergengruen (1892-1964)

Ungeklärte Frage: sind Monster auch Tiere?

Kein Zweifel: Monster muß es geben, gerade um Halloween herum, in der dunklen Jahreszeit, wo man sich doch so gerne immer mal ein bißchen gruselt.

Aber was bedeutet Halloween eigentlich, und seit wann geht man mit Kürbissen fensterln statt mit Riewebouze? Fangen wir mit der ersten Frage an, die langen Winterabende liegen vor uns, und es gibt viel zu erzählen...

Sind Monster Tiere? Kluge Menschen haben viel über Märchen und ihre Figuren nachgedacht. Warum gibt es den "bösen" Wolf und feuerspeiende Drachen? Wildruden, die nach unserem Bluuuuut rufen, in finsternen Höhlen lauern Orks, und garstige Trolle und gräßliche Dementoren bevölkern die Phantasie von Märchen und Fantasyfilmen. Drüber nachdenken lohnt sich, aber kommen Sie niemals auf die Idee, Ihren Kindern ein Märchen zu erklären - Sie töten das Märchen damit. Übrigens: gegen Monster unter dem Bett hilft nicht nur Monsterspray, sondern auch das wiederholte Hören von Lieblingsmärchen. Kinder wissen was sie brauchen und wann es genug ist.

Was bedeutet Halloween mit all dem kommerzialisierten Grusel? Lange vor unserer Zeit lebten hier Kelten mit all ihren Göttern und Schreckensgestalten. Sie verschwanden wieder, und niemand kann genau sagen ob sie überhaupt im Odenwald waren. Erst der zweite Aufguß Kelten sozusagen wird in der Geschichte gut sichtbar: aus Irland - dem Land wo sie früher so arm waren daß Knopf und Knopfloch durch Sicherheitsnadeln und Bindfaden ersetzt wurde - zogen sie fort in alle Welt. "Etwas Besseres als hier finden wir allemal", sagten sie sich wie Esel Hund Katze und Hahn in den Bremer Stadtmusikanten. In Irland war es Brauch, zu All Hallows' Eve, dem Allerheiligenfest der katholischen Iren in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November, dafür zu sorgen, daß die Geister und Seelen dort blieben wo sie waren: in der Anderswelt. Man verkleidete sich, zog schrille Kostüme an und machte ordentlich Krach. Dazu wurden kleine Gaben vor die Tür gelegt. Und da unglaublich viele Iren nach Amerika auswanderten, wo dann alle Erinnerungen an die alte Heimat mit Zuckerguß überzogen wurden, bekam auch der All Hallows' Eve-Brauch als Halloween allmählich ein neues Gesicht. Froh sein kann man ja schon, wenn sie dort die Kürbisse - denn Kürbisse sind an die Stelle der Rüben getreten, die so schwer auszuhöhlen waren - wirklich als echte Früchte zum Aushöhlen nahmen, und das Innere zu einem leckeren Kürbissüppchen kochten!

Anstelle der Gaben, die die Iren einst auf ihre Schwelle legten, wird heute von umherziehenden Kindern mit Nachdruck "Süßes oder Saures" gefordert. Doch wehe, es gibt nichts Süßes: dann wird auch schonmal die Hauswand mit rohen Eiern, Farbe oder Schlimmerem verziert.

Lesen Sie dazu auch "Dickwurz" auf www.dblt.de - Startseite und gruseln Sie sich nicht zu sehr... *M. Hiller*

Die tierische Seite



Garten jetzt nicht ordentlich aufräumen!



Igel lieben unaufgeräumte Gärten und Unterschlupfmöglichkeiten. Dornengestrüpp, Reisig- und Laubhaufen, Hecken oder auch Höhlen von Baumwurzeln sind wichtig. Herbstlaub kann unter Büschen und Hecken, in Hohlräumen unter Gartenhäuschen liegenbleiben oder auch in einer Ecke aufgeschichtet werden. Der Igel ist ein gründlicher Schädlingbekämpfer im Garten, der ganzjährig seßhaft wird, wenn sein Umfeld stimmt. Er liebt ein trockenes, sicheres Lager, das nicht von Hunden aufgestöbert werden kann. Wenn er jetzt bei uns Unterschlupf findet, dankt er es uns im Frühjahr und Sommer. Ungestört und innen mit Heu oder Stroh gepolstert und mit Erde oder Laub abgedeckt sollte der Platz für ihn sein, dann wird es nicht lange dauern, bis der Igel seine neue Höhle entdeckt und einzieht. Man kann eine größere Schüssel oder einen Tontopf umgestülpt mit Einschluftpöglichkeit darunter legen oder auch ein Nest aus Holz für den Igel bauen. Wichtig ist auch, zu beachten, wann Igel unsere Hilfe brauchen. Mehr zum Thema Garten und Biologische Vielfalt erhalten durch Nichtstun finden Sie auf www.dblt.de Rubrik Tiere Landschaft Wasser. *mh*
Infos: www.NABU.de Suchwort Igel
www.pro-igel.de und www.wildtierland.de

Tierarzt Notdienst-Termine

siehe www.tierarztpraxis-lautertal.com
Praxis Tritsch Reichelsheim 06164/912430
Praxis Keil Lautertal 06254/943464

aktuell: bitte vor Besuch anrufen, jeweils nur eine Person mit Tier; Medikamentenabholungen werden vor der Tür deponiert

Tierheime und Einrichtungen

Tierschutzinitiative Odenwald e.V. www.tsi-odenwald.de
Tierheim Heppenheim Außerhalb 65, 06252 -72637,
Newsletter www.tierheim-heppenheim.de
Tierschutzorganisation TASSO www.tasso.net



Tierarztpraxis Lautertal Petra Keil prakt. Tierärztin

Kleintiersprechstd.: Mo+Do 15-19 Uhr Di+Fr 15-17 Uhr Sa 11-13 Uhr
Terminvereinbarung, Beratung, Apotheke täglich von 8-12 Uhr und zu den Sprechzeiten. Notfälle jeder Zeit

Nibelungenstr. 737 • 64686 L-Gadernheim • Tel. 0 62 54 94 34 64
Fax 06254-943465 Mobil 0171- 6557795 www.tierarztpraxis-lautertal.com

Abholung im
Modautal
möglich

bi tierkost
freundlich füttern

Seit 1996

www.bio-tierkost.de

06167 / 913475

Auf den Spuren des Wassers: der Quellenweg Modautal

Unser
Ausflugstipp

Geopark-Terminkalender
www.geo-naturpark.net
Newsletter 06251-7079923



Info Lesen Sie diesen Beitrag ausführlich auf www.dblt.de!

♦ "Neunkircher Höhe" mit vielen weiteren Beiträgen



Eröffnung in Lützelbach
am 3. Oktober

Auf den Spuren des Wassers führt der erste Kulturweg des Geo-Naturparks rund um die Neunkircher Höhe. Einblicke in die Landschafts- und Kulturgeschichte wird hier begreifbar, insbesondere der Ausdruck Wasserscheide. Modau, Gersprenz, Lauter und Fischbach entspringen hier auf dem zweithöchsten Odenwaldgipfel und fließen in verschiedenen Richtungen zum Rhein und Main. Der Quellenweg hat die Markierung N2 (in blau als Kennzeichen für Kulturweg) und wurde am 3. Oktober offiziell eingeweiht im Rahmen des 10-jährigen Bestehens des Fischbach-Quellbrunnens. Er ist der erste Kulturweg des Geo-Naturparks.

Die neuen Informationstafeln auf der Neunkircher Höhe ziehen viel Aufmerksamkeit auf sich: angefangen von der Panoramatafel, die neben dem spektakulären Ausblick in die

Mainebene insbesondere auch die erdgeschichtliche Entwicklung vermittelt, über kulturhistorische Themen bis hin zu den Quellen, die dem Weg seinen Namen geben, gibt der neue



Die heilige Quelle mitten in Neunkirchen: sie entspringt im Pfarrhof und wird unterirdisch zum Quelltopf im Ort geführt. Um diese Quelle rankt sich die Legende um Cosmas und Damian, zwei syrische Ärzte, die einst zur Neunkircher Höhe kamen.

Kulturweg des Geo-Naturparks Einblicke in Landschafts- und Kulturgeschichte.

Die Idee des Quellenweges kam aus

der Gemeinde Modautal, da rund um die Neunkircher Höhe als höchster Erhebung des hessischen Odenwaldes viele Quellen entspringen. Gemeinsam mit dem Geo-Naturpark wurde das Thema Quellen durch besondere Orte der Kultur und Geschichte rund um die Neunkircher Höhe erweitert zu einem Kulturweg. Hier nicht nur über Quellen und Geologie informiert, sondern auch über historische Meilerplätze, alte Grenzsteine sowie die zwei markanten Türme Radarturm und Kaiserturm. Der Quellenweg verläuft auf einer bestehenden Wanderroute und kann aus verschiedenen Richtungen begangen werden: Beispielsweise ab dem Parkplatz in Lützelbach, dem Platz am Feuerwehrhaus Lützelbach oder ab dem Parkplatz in Neunkirchen. *gp*



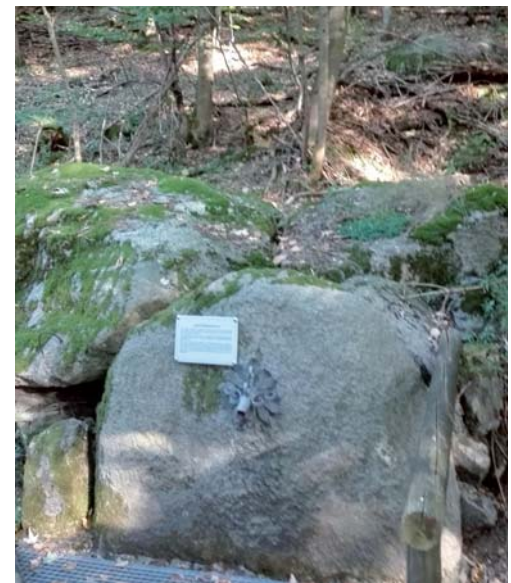
Die Modauquelle: die Modau ist von der Quelle auf 505m Höhe bis zur Mündung bei Stockstadt am Rhein 44 Kilometer lang



Die Gersprenzquelle: von der Quelle auf 580m Höhe bis zur Mündung bei Stockstadt am Main 62 Kilometer lang



Überall am Quellenweg: Infotafeln des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald



Die Lauterquelle: von der Quelle auf 540m Höhe bis zur Mündung bei Gernsheim am Rhein 31 Kilometer lang